

9
2010

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

14,7 Mio. € investiert

**LOTTO-
Sportinternat
setzt Maßstäbe**

6

Sommercamp

**Training und
Neuigkeiten für
den Nachwuchs**

9

FSJler im TTVN

**Junge Leute
engagieren sich
in den Vereinen**

11



AB SOFORT ZU HABEN

DER SCHÖLER&MICKE JUBILÄUMS-KATALOG:
SEIT 40 JAHREN TOP LEISTUNG
ZU FAIREN PREISEN!



ZUM JUBILÄUM:



* WEITERE INFORMATIONEN GIBT'S AUF UNSERER WEBSITE

JETZT GRATIS BESTELLEN!
WWW.SCHOELER-MICKE.DE

AUCH BEI ALLEN SCHÖLER&MICKE PARTNERSHOPS ERHÄLTlich!

DEUTSCHLANDS GRÖSSTES TT-VERSANDHAUS

BESTELL-HOTLINE 0231 9588-55



Heinz Böhne

Ein jegliches hat seine Zeit

Am 7. August wurde der Internatsneubau des LSB unter Mitwirkung prominenter Gäste, Eltern, Verbandsvertreter und natürlich der neuen Bewohner feierlich seiner Bestimmung übergeben. Alle Redner, voran die Minister Uwe Schünemann und Dr. Bernd Althusmann, Hannovers Bürgermeister Bernd Strauch sowie Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach vom LSB, begrüßten, dass es unter der strategischen Führung von LSB-Direktor Reinhard Rawe gelungen sei, ein nach neuesten ökologischen Erkenntnissen erstelltes Gebäude zu bauen. Sie wiesen aber auch darauf hin, wie wichtig dieses Internat für den Leistungssport im Flächenland Niedersachsen ist, damit junge Sportler optimal leben, trainieren und lernen können. Wir dürfen feststellen, dass dazu nunmehr alle Voraussetzungen erfüllt sind. Jetzt liegt es an den Beteiligten, gemeinsam diese einmalige Möglichkeit zu nutzen, ohne Belastungen durch unnötige Fahrzeiten ihre schulische und sportliche Karriere mit einer klaren persönlichen Zielsetzung zu entwickeln. Diese Chance haben nicht so viele Kinder, aus den Vereinen des TTVN sind es zwölf Mädchen und Jungen. Darum sind die Erwartungen zu Recht entsprechend. Ich erwarte aber auch, dass niemand vergisst, dass diese jungen Menschen auch ein Recht darauf haben, dass ihre altersgemäßen Bedürfnisse als Kinder anerkannt und beachtet werden. Nur so kann ein gutes Ganzes dabei herauskommen.

Unser Entwicklungsprozess hat ein weiteres wichtiges Zwischenziel erreicht. Mit der Berufung von fünf Projektgruppen, die sich mit den Themen Spielbetrieb/Regelwerk, Gremien- und Regionalstruktur, Aus- und Fortbildung, Kommunikation sowie der Entwicklung neuer Spielformen inhaltlich auseinandersetzen werden, beginnt die zweite Phase. Jetzt geht es darum, die vorliegenden Anregungen und Wünsche in konkrete Planungen umzusetzen. Auch bei diesem Vorhaben sollen wieder möglichst viel Interessierte aus dem ganzen Land beteiligt werden. Ich bitte euch eindringlich darum, diese Möglichkeit auch zu nutzen. Nur gemeinsam können wir unseren Verband erfolgreich im Interesse aller Beteiligten weiterentwickeln. Weil dabei die Vereine und ihre Mitglieder im Mittelpunkt stehen, ist ihre Mitarbeit von entscheidender Bedeutung.

Ich wünsche allen Aktiven eine erfolgreiche Saison und unserem Projekt weiterhin gutes Gelingen.

Heinz Böhne

Impressum

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover,
Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44
E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt
GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe,
Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89
E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

**Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und
Pressewesen/Redaktion ttm:**
Chefredakteur Dieter Gömann,
Alter Sportplatz 4, 31832 Springe,
Tel. 050 41/1858; Mobil 0175/5607042,
E-Mail: d.goemann@gmx.de

**Verantwortliche Mitarbeiter
für die Bezirksteile:**

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter,
Salzwedelhey 28, 38126 Braunschweig,
Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029,
Fax 0531/2622443
E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsseldorfer Straße 22,
31547 Rehburg-Loccum,
Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406,
E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge,
Im Moore 14, 29664 Walsrode,
Tel. 05161/1835,
E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon,
Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven,
Tel. 04421/7559479; Mobil 0174/9209796,
E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband
Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis
0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00
einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des
TTVN zusammen mit dem Bezug des
'deutscher tischtennis sport' jährlich
EURO 73,60. Abonnementsbestellungen
nur über den TTVN.
Kündigungen des Abonnements für freie
Bezieher nur schriftlich und mit einer
Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt ein-
gesandte Fotos und Manuskripte wird
keine Gewähr übernommen. Rücksen-
dungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Ar-
tikel, die mit Namen oder den Initialen
des Verfassers gezeichnet sind, stellen
nicht unbedingt die Meinung der Redak-
tion dar.

Zum Titelbild

Begeistert waren die Kids vom Auftritt der Nationalspielerin Elke Schall beim TTVN-Sommerscamp in Hannover. Foto: Markus Söhngen



Aus dem Inhalt

Bundesligen: TTVN-Vereine stehen in den Startlöchern	2
LOTTO-Sportinternat in Hannover setzt Maßstäbe	6
Verein des Jahres 2010: Platz zwei für SV Oldendorf	8
TTVN-Sommerscamp mit vielen jungen Sportlern	9
FSJ: 18 junge Menschen engagieren sich in den Vereinen des TTVN	11
myTischtennis – eine neue Ära beginnt	13
Die Mangels aus Stadtoldendorf bei der Senioren-WM in China	15
AUS DEN BEZIRKEN	
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Region Hannover und Nienburg	16
Braunschweig mit Stadtverbänden Braunschweig und Wolfsburg, Kreisverbänden Helmstedt, Wolfenbüttel	20
Lüneburg	24
Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg, Emden, Emsland, Wilhelmshaven, Wittmund	25

„Wir wollen sauber und solide in der Liga bleiben“

MTV Tostedt möchte nicht noch einmal zittern / Vorfreude auf das Vierer-System

Nach der Saison ist vor der Saison. Nach dem Dreier-System ist vor dem Vierer-System. Einzig geblieben sind die vertrauten Gesichter beim Erstligisten MTV Tostedt, wenn die Mannschaft von der Töste in das neue Spieljahr 2010/2011 mit einem Heimspiel gegen die DJK TuS Essen-Holsterhausen startet. Damit ist die Situation des Tabellenvorletzten der vergangenen Saison auf den Punkt gebracht.

Im zehnten Jahr der Zugehörigkeit zur 1. Damen-Bundesliga und im 15. Jahr Bundesliga-Tischtennis in Tostedt überhaupt – fünf Jahre spielte das Aushängeschild des Vereins in der zweiten Liga – soll beim MTV Tostedt vieles anders werden. A-Lizenz-Trainer Jimmie Langham, in der vergangenen Saison an der Seite von Cheftrainerin Tatsiana Kostromina als unverzichtbarer Betreuer in der Verantwortung, spricht es unumwunden frei heraus, was er von der Mannschaft im neuen Spieljahr hält: „Realistisch betrachtet, sehe ich, dass wir nicht absteigen. Es wird aber keinesfalls ein Selbstgänger. Dazu ist die Liga hinter den beiden Spitzenteams von Titelverteidiger FSV Kropbach und den ambitionierten Hauptstädterinnen, jetzt unter dem neuen Vereinsnamen und mit neuem Sponsor ‚tbc berlin eastside‘ genannt, zu ausgleichlich. Dennoch – wir wollen sauber und solide in der Liga bleiben.“

Des Mit-Trainers Traum wäre der fünfte Platz wie in der Saison 2005/2006 und 2006/2007 unter Holger Krützfeldt und eben Jimmie Langham. „Und wenn es noch besser kommt, wäre der Rest halt Zugabe.“ Diese Visionen können allerdings nur Realität werden, wenn die Spielerinnen von Verletzungen wie im vergangenen Spieljahr verschont bleiben. Trete dieser Fall erneut ein, werde sich der sportliche Verlauf in die andere Richtung – sprich Kampf um den Klassenerhalt – entwickeln.

Nach der Saison ist vor der Saison. Was sich da im Spieljahr 2009/2010 abgespielt hat, das soll sich in der neuen Saison auf keinen Fall wiederholen. Schon



► Erwartungsvoll und mit einer Portion Optimismus schaut der MTV Tostedt der Saison 2010/2011 entgegen. Han Ying (v.l.), Irene Ivancan, Jimmie Langham, Tatsiana Kostromina, Svenja Obst und Nadine Bollmeier.

Foto: Dieter Gömann

lange wurde im Verlaufe der Rückrunde deutlich, dass sich Mannschaften trotz sicheren Klassenerhalts (TV Busenbach) und ein wenig später gesicherten Verbleibs (TuS Bad Driburg) am Ende der Saison freiwillig in die 2. Liga verabschieden würden, sodass selbst dem Tabellenletzten Hannover 96 seitens des DTTB der Ligaverbleib angeboten wurde.

Und davor landete besagter MTV Tostedt mit 14:22 Punkten. Eine Bilanz, die in vorangegangenen Jahren kein „echter“ Absteiger auf seinem Konto zu verzeichnen hatte. Bereits Ende März hatte festgestanden, dass das Tostedter Team den Klassenerhalt in der Tasche hatte. Eben aufgrund der Entwicklungen der beiden genannten Vereine einschließlich Hannover 96, das vom ersten bis zum letzten Spieltag die rote Laterne fest im Griff hatte. So sollte man vom „Wenn und Aber“ sowie der Formel „eigentlicher Absteiger“ schleunigst Abstand nehmen.

Die Mannschaft hat insgesamt eine ganz andere Qualität und konnte im Normalfall, den es leider nicht gegeben hatte, niemals als Abstiegskandidat gehandelt werden. Insofern ist jetzt der Blick auf die neue Saison gerichtet.

Das Dreier-System ist tot – es lebe das Vierer-Mannschaftssystem. „Die neue alte Welt hält wieder Einzug, wengleich ich das Dreier-System als äußerst spannend empfunden habe, weil es eine Fülle von Überraschungen beschert hat“, stellt Langham fest. Für ihn ist der Ausgang der Begegnungen künftig eher vorhersehbar als bisher. Cheftrainerin Tatsiana Kostromina macht in gesundem Optimismus, wenn sie auf die neue Saison angesprochen wird. „Platz vier bis fünf traue ich der Mannschaft zu. Wir haben in den vergangenen vier Jahren untereinander ein sehr freundschaftliches Verhältnis entwickelt. Das wird sich bestimmt positiv auswirken.“

Verärgert ist man in Tostedt, dass der DTTB-Sportausschuss Tatsiana Kostromina mit einem Sperrvermerk belegt hat. Das heißt im Klartext, dass die weißrussische Ex-Nationalspielerin, gemeldet an Position eins in der Zweitliga-Reserve, nicht in der ersten Mannschaft zum Einsatz kommen kann, weil Svenja Obst die Position vier im Erstligateam einnimmt. Sauer aufgestoßen ist die Sache, weil die Jugend-Nationalspielerin Sabine Winter beim Aufsteiger TSV Schwabhausen vor der erfolgreicheren Chinesin Di Bao an Position zwei spielen darf.

Um 0,2 Punkte steht Svenja Obst vor Tatsiana Kostromina in der Spielerinnen-Bilanz. Die MTV-Verantwortlichen haben Protest eingelegt – und das Ergebnis seitens des DTTB: „Der MTV Tostedt hat die Frist nicht eingehalten.“ Ende der Durchsage. Es ist ein Schelm, der nichts Böses denkt, wenn er feststellt, Nationalspielerin müsste man sein.

Dieter Gömann

„Primär geht es erneut um den Klassenerhalt“

Svenja Obst rückt in die Erstliga-Mannschaft auf / Anne Sewöster ist Neuzugang

Als amtierender Meister in die vergangene Saison gestartet, hieß es im April dieses Jahres schließlich nach einer verkorktesten Saison „alles im grünen Bereich“, denn mit einem Kraftakt war nach dem neunten Platz zur Halbzeit am Ende noch der sechste Tabellenplatz in der 2. Liga Nord heraus gesprungen. Bei einem Blick auf die bevorstehende Saison hat Teammanager Michael Bannehr die Zielvorgabe der Tostedter Erstliga-Reserve klar fixiert: „Primär geht es erneut um den Klassenerhalt.“

Die Gründe liegen für den MTV-Betreuer auf der Hand. „Die Liga ist im Vergleich zum vergangenen Spieljahr ausgeglichener geworden. Das lässt sich auf einen Blick in die Mannschaftsaufstellungen der Vereine klar erkennen. Es hat eine Menge Bewegung innerhalb der Teams gegeben, was die potenziellen Verstärkungen anbelangt. Aber auch das Gesicht der Liga hat sich verändert.“

So merkt Bannehr an, dass der komplette „Osten“ von der Landkarte für die 2. Liga, Staffel Nord,



▶ **Svenja Obst kehrt nach fünf Jahren in das Quartett des Erstligateams zurück.**

▶ **Anne Sewöster kommt vom Regionalligisten TSV Steinbergen und nimmt in der MTV-Reserve die Position von Svenja Obst ein, die in das Erstligateam aufgerückt ist.**

Fotos: Dieter Gömann



verschwunden ist. TSV 1990 Merseburg, 3B Berlin Tischtennis II und der VfL Tegel sind abgestiegen. Der Meister TTK Anröchte hat den Erstliga-Aufstieg angenommen, und mit Hannover 96 und TuS Bad Driburg füllen zwei Erstliga-Absteiger die Liga von oben auf, während SV DJK Holzbüttgen und die SG MarBel Bremen als zwei starke Aufsteiger gehandelt werden.

In leicht veränderter Aufstellung bestreitet die Tostedter Reserve das Spieljahr 2010/2011. So wird die bisher an Position zwei spielende Svenja Obst das Erstliga-Quartett komplettieren. Bereits vor fünf Jahren gehörte sie zu jenem Team. Ihren Platz im oberen Paarkreuz wird künftig Neuzugang Anne Sewöster einnehmen. Die frisch gebackene Abiturientin mit Wohnsitz in Melle bei Osnabrück kommt vom Regionalligisten TSV Steinbergen. Sie spielte in der vergangenen Saison in der Vorrunde bei sechs Auftritten eine Bilanz von 11:4 Siegen im oberen Paarkreuz. Zuvor hatte Sewöster bereits Zweitligaluft beim TuS Glane geschnuppert. Sie lebt weiterhin in Melle und trainiert vornehmlich im Landesstützpunkt der überörtlichen Trainingsstätte Osnabrück, Iburger Straße.

Wenn die beiden weißrussi-

schen Ex-Nationalspielerinnen Tatsiana Kostromina, Cheftrainerin der 1. Damen, und Natasha Cigankova aufgeboten werden, „rutscht“ Anne Sewöster gar in das zweite Paarkreuz ab. Um den Neuzugang aus Steinbergen formieren sich weiterhin die niedersächsischen Gewächse mit Yvonne Kaiser, Meike Gattermeier und Sonja Radtke. Das MTV-Sextett baut auf Erfahrung und ambitionierte Nachwuchsspielerinnen, die ihr Leistungsniveau noch längst nicht erreicht haben und eine „Schippe drauflegen“ können und dies auch wollen.

Wollen schon – ja, wenn die Gesundheit nun endlich einmal für eine gesamte Punktspielsaison mitspielt. Michael Bannehr sprach im Blick zurück auf das vergangene Spieljahr von einer „Seuchensaison“, die das Team ab Mitte November mit den unterschiedlichsten Erkrankungen und Verletzungen erfasst hatte. Von diesem Zeitpunkt an hatte der Arzt mehr oder weniger die Mannschaftsaufstellung bei der Tostedter Reserve vorgenommen.

Yvonne Kaiser fiel ab Dezember „mit Rücken“ bis Ende März aus. Meike Gattermeier schloss sich ab Mitte Januar ebenfalls „mit Rücken“ an. Sonja Radtke hatte eigentlich saisonbeglei-

tend permanent mit Verletzungen zu kämpfen. Bei Svenja Obst waren Erkältungen der ständige Begleiter, die sie bei entscheidenden Begegnungen zum Zuschauen oder das Bett hüten müssen verurteilt hatten.

Wenn es nach Bannehrs Vorstellungen geht, soll der Arzt nicht noch einmal entscheidend an der Aufstellung seines Zweitligateams mitwirken. Die verkorkteste vergangene Saison lag allen ganz schön schwer im Magen. Und dies noch Wochen nach dem letzten Punktspiel. Jetzt sind die Weichen für das bevorstehende neue Spieljahr 2010/2011 gestellt und das Zweitligateam des MTV Tostedt II soll den Zielbahnhof „Klassenerhalt“ erreichen.

Dieter Gömann

Das Spielprogramm

A: TuS Uentrop – MTV II (5.9.), **H:** MTV II – TTVg WRW Kleve (25.9.), **H:** MTV II – SV DJK Holzbüttgen (9.10.), **A:** Hannover 96 – MTV II (10.10.), **A:** TTV Hövelhof – MTV II (24.10.), **A:** SG MarBel Bremen – MTV II (30.10.), **H:** MTV II – Kaltenkirchener TS (20.11.), **H:** MTV II – TuS Bad Driburg (21.11.), MTV II – SC Poppenbüttel (11.12.).

Hannover 96 baut in der 2. Liga auf die Jugend

Erstliga-Absteiger startet zu neuen Ufern durch / Komplettes neues Team verpflichtet

Alles neu macht der Mai. Getreu diesem geflügelten Ausspruch handelten die Verantwortlichen des Erstliga-Absteigers Hannover 96 und präsentierten für neue Spieljahre in der 2. Liga Nord eine komplette neue Mannschaft. Nach der sportlichen Enttäuschung im vergangenen Spieljahr soll jetzt bei den „Roten“ zu neuen Ufern durchgestartet werden.

Einziger Trainer Tobias Kirch ist als bekanntes Gesicht übrig geblieben und wird die Mannschaft auch in der kommenden Saison coachen und betreuen. Als Abteilungsleiter wird ebenso Hans Teille seinen Beitrag leisten, dass das Umfeld den Anforderungen der zweiten Liga entspricht. „Wir wollten eine junge Mannschaft mit niedersächsischen Spielerinnen haben und auf Sicht ein Team formen, das eines Tages wieder die Eliteliga ins Visier nimmt“, betont Trainer Tobias Kirch. „Es geht in Hannover nicht ums Aufsteigen um jeden Preis. Dann hätte man ganz anders einkaufen müssen. Auf Jahre wollen wir uns in der 2. Liga etablieren.“

Wenn es nach dem DTTB gegangen wäre, hätte Hannover 96 als Tabellenletzter der 1. Liga auch im Spieljahr 2010/2011 dieser Spielklasse angehören können. „Wir wurden gefragt, ob wir

► Die 15-jährige Maria Shiiba, die national in ihrer Altersklasse zu den stärksten Spielerinnen zählt, wechselte zur neuen Saison vom Regionalligisten Spvg. Oldendorf zum Zweitligisten Hannover 96.

Fotos:
Dieter Gömann



erstklassig bleiben wollen. Wir haben abgelehnt, weil wir einen anderen Weg einschlagen wollen“, rückt Kirch die Verhältnisse gerade und gibt jenen Stimmen eine Absage, die mehr gewollt haben als ein Perspektivteam in der 2. Liga. In dieser Hinsicht befindet sich Hannover 96 in guter Gesellschaft mit dem TuS Bad Driburg und dem TV Busenbach, die trotz spielerisch erkämpften Klassenerhalts freiwillig in die 2. Liga Süd zurückgegangen sind und dort mit neu formierten Teams einen Neubeginn starten werden.

Beim näheren Hinschauen auf die Zusammensetzung des unter Vertrag genommenen Quartetts ist auffällig, dass die Mannschaft noch wesentlich jünger ist als im vergangenen Spieljahr. In vergleichbaren Altersstrukturen dürfte die Mannschaft als jüngstes Team der zweiten Liga Nord und Süd dastehen.

Die Position eins wird Barbara Balazova (18) aus der Slowakei einnehmen. Die Slowakin spielte in der vergangenen Saison für SKST Topolcany (Slowakei) und ist eine der besten Nachwuchsspielerinnen im Europa. Hinter ihr kommt Andrea Todorovic (17) vom STK Vojvodina (Serbien) zum Einsatz. „Beide Spielerinnen spielen für ihr Land sowohl in der Jugend als auch bei den Erwachsenen. Sie zählten zu den jeweiligen Damenteamen bei den Mannschaftsweltmeisterschaften in Moskau und den Jugendeuropameisterschaften in Istanbul“, er-

läutert Kirch, der mit Bundestrainer Jörg Bitzigeio Kontakt aufgenommen hatte und von diesem auf die beiden jungen ausländischen Spielerinnen aufmerksam gemacht worden ist.

Beide Spielerinnen sind im August nach Düsseldorf übergesiedelt und werden dort im Leistungszentrum des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) trainieren und in der Landeshauptstadt von Nordrhein-Westfalen leben. Wochenweise werden sie außerdem in die Trainingsmaßnahmen des TTVN im DTTB-Stützpunkt in Hannover einbezogen und nehmen ebenso an Lehrgängen teil. Tageweise stehen weiterhin Trainingseinheiten zur Vorbereitung auf die Punktspiele mit Hannover 96 auf dem Programm.

Hinter diesem ausländischen Duo reiht sich mit Meike Müller die „älteste“ Spielerin in das Quartett ein: Die 18-Jährige spielte in der vergangenen Saison beim Regionalligisten Spvg. Oldendorf und kam dort als Nummer zwei auf eine Bilanz von 23:15 Siegen. Komplettiert wird das Team von Maria Shiiba, gleichfalls in der vergangenen Saison aktiv beim Regionalligisten Spvg. Oldendorf. Die 15-Jährige zählt national in ihrer Altersklasse zu den stärksten Spielerinnen und lebt seit zwei Jahren im Sportinternat in Hannover. Während Maria zur kommenden Saison in die Jugendklasse wechselt, scheidet Meike aus dieser aus und geht in die Er-

wachsenenklasse über.

Dieses Quartett bildet den Stamm der Mannschaft. Zusätzlich hat Hannover 96 mit der Koreanerin Seong Hye Park die Nummer 96 der Weltrangliste verpflichtet können wie ebenso ihre Landsfrau Hyeon Yin Kim. Beide werden dem Team phasenweise im Training und Wettkampf zur Verfügung stehen und dann im ersten Paarkreuz eingesetzt werden.

Einen Saisonauftakt nach Maß legte die Mannschaft mit dem 6:1-Erfolg bei der TTVg WRW Kleeve hin. Am ersten September-Wochenende folgten nach Redaktionsschluss die beiden Auswärtsspiele beim SC Poppenbüttel (4.9.) und dem SV DJK Holzbüttgen (5.9.).

Dieter Gömann



► Trainer Tobias Kirch steht auch in der Saison 2010/2011 auf der Kommandobrücke von Hannover 96.

Das Spiel in Zahlen

TTVg WRW Kleeve - Hannover 96 1:6: Jessica Wirdemann/Ariane Liedmeier - Hyeon Yin Kim/Andrea Todorovic 0:3 (-3, -7, -6), Ilka Böhning/Carla Nouwen - Barbara Balazova/Meike Müller 3:0 (6, 6, 14); Ilka Böhning - Barbara Balazova 1:3 (-2, 11, -2, -13), Carla Nouwen - Hyeon Yin Kim 1:3 (-10, 8, -2, -13), Jessica Wirdemann - Maria Shiiba 2:3 (4, 7, -7, -11, -11), Ariane Liedmeier - Andrea Todorovic 0:3 (-3, -3, -5), Ilka Böhning - Hyeon Yin Kim 0:3 (-3, -6, -6).

„In der neuen Saison sind wir einen Hauch stärker“

TTS Borsum hat ein neues Gesicht / Jugend-Nationalspieler Niklas Matthias kommt

Eine spannende Saison 2009/2010 liegt hinter dem Tisch-Tennis-Sportverein (TTS) Borsum, an deren Ende der lange Zeit fraglich erscheinende Klassenerhalt in der 2. Liga sichergestellt werden konnte. Damit schlägt das Sextett der Kaspel-Städter auch in der kommenden Saison im Unterhaus der DTTL-Liga auf. Cheftrainer Alfred Schwenke, Teammanager Olaf Sprung und Leistungssport-Koordinator Rikus Bruns konnten für das neue Spieljahr 2010/2011 ein schlagkräftiges Team zusammenstellen.

„Ich kann mit der vergangenen Saison nicht zufrieden sein – spielerisch und auch organisatorisch. Die Mannschaft hat mehr als den ersten Nichtabstiegsplatz erreichen müssen und können. Fünf Punkte mehr lagen drin“, so das Fazit von Trainer Alfred Schwenke. Nach einem verkorksten Start mit 0:14 Punkten auf abschließende 12:24 Punkte sei zu erkennen, „dass die Mannschaft einiges reißen konnte. Mit dem Klassenerhalt haben wir unser Minimalziel erreicht.“

Als spektakulärsten Neuzugang werden die TTS-Fans Jugend-Nationalspieler Niklas

Matthias erleben können. Der 15-Jährige kommt vom Regionalligisten SV Bolzum nach Borsum zurück. „Mit seinem Vater haben wir die Ausleihe zum SV Bolzum besprochen und die Rückkehr ins Auge gefasst, wenn seine Leistung für die 2. Liga stimmt“, betont Schwenke. Der Trainerfuchs verweist im übrigen darauf, dass Matthias als Elfjähriger unter seinen Fittichen beim TTS Borsum durchgestartet war.

Für Niklas werde es zwangsläufig eine Zeit der Eingewöhnung geben, doch glaubt der Coach, dass der Heimkehrer sein Potenzial wird spielen können und sich in der 2. Liga weiter entwickeln werde. Mit der Rückkehr des Jugend-Nationalspielers verbindet sich der Fortgang von Patrick Decker zum SV Bolzum. „Den Verlust bedauern wir sehr, doch das Angebot aus Bolzum konnte er wohl nicht ausschlagen“, beurteilt Schwenke den Schritt der bisherigen Nummer fünf in seiner Mannschaft.

Den Verein verlassen hat auch der Nachwuchsspieler Yannick Dohrmann. Er ging zu seinem Heimatverein Torpedo Göttingen zurück und wird dort fort an beim Regionalliga-Aufsteiger spielen. Wir haben Yannick die-

sen Schritt nahe gelegt, weil wir der Überzeugung sind, dass er noch ein Jahr in der Regionalliga spielen sollte, bevor er einen erneuten Anlauf in der 2. Bundesliga unternimmt“, erläutert der TTS-Coach.

Marius Hagemann, der nach Schwenkes Worten noch an einigen Dingen arbeiten muss, geht formell als Nummer eins in die in die Oberliga aufgestiegene zweite Mannschaft. „Er bekommt aber seine festgelegten sechs Einsätze im Zweitligateam.“

Einen Überraschungscoup landete der TTS Borsum bei den weiteren Neuzugängen mit einem Doppelpack: Zwei junge Chilenen konnten die Verantwortlichen an Land ziehen. Da ist zunächst der 17-jährige Matias Contreras zu nennen, der die Nummer zwei bei der Jugend und Nummer vier bei den Herren seines Landes ist. Ein Jahr jünger ist Manuel Moja, Nummer vier bei der Jugend und Nummer sieben bei den Herren im chilenischen Nationalkader. Beide Spieler leben in Leipzig und gehören dort einer Trainingsgruppe unter einem chilenischen Trainer an. „Matias wird für uns eine gute Nummer sechs im Bundesligateam sein; Manuel wird an Position zwei in der

zweiten Mannschaft spielen“, verdeutlicht Schwenke die Planungen um die beiden Youngster.

Im vorderen Bereich des Borsumer Sextetts tauchen die bekannten Namen der vergangenen Saison auf, wenngleich nicht in der bisherigen Reihenfolge. Die Einzelbilanzen hatten zur Folge, dass hinter Spitzenspieler Jakob Asmussen nunmehr Hartmut Lohse spielt, während Maciej Pietkiewicz an Position drei aufschlagen wird. „Ich traue ihm eine ganz starke Nummer drei zu, die in der Rückrunde durchaus zur Rückkehr auf Position zwei führen kann“, so Schwenke.

Der schaut „mit gemäßigttem Optimismus in die neue Saison, in der wir einen Hauch stärker als im vergangenen Spieljahr sein werden. Es gibt viele gleich starke Mannschaften, und wir müssen uns gewaltig strecken, um nicht unten drin zu stehen.“ Im übrigen sei das Niveau in allen Teams durchgängig gestiegen, und die Verjüngung der Mannschaften für das neue Spieljahr sehr gewaltig. Punktspielauftritt für den TTS Borsum ist am 25. September mit dem Heimspiel (16.00 Uhr) gegen den TTC GW Bad Hamm.

Dieter Gömann



► Das Sextett des TTS Borsum mit seinen Perspektivspielern sowie Cheftrainer Fred Schwenke, Teammanager Olaf Sprung und Leistungskordinator Rikus Bruns hofft auf eine erfolgreiche Saison 2010/2011.

Foto: Dieter Gömann

LOTTO Sportinternat in Niedersachsen setzt Maßstäbe

14,7 Mio. Euro Investition / Nachwuchs vom Sportpark Hannover in die Weltspitze

Es war ein strahlender Tag für den Sport in Niedersachsen. Es war ein strahlender Tag für Gastgeber und Gäste. Es strahlte die Sonne in all ihrer Macht. Es strahlten Nachwuchssportler und ihre Eltern mit allen Beteiligten um die Wette. Und mitten in der Schar von mehr als 200 versammelten Personen strahlte eine Person ganz besonders: Professor Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Präsident des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen. Der Zufall wollte es, dass just an jenem Tag, 7. August, an dem der höchste Sportfunktionär Niedersachsens seinen 65. Geburtstag feierte, die feierliche Einweihung des LOTTO Sportinternats im Sportpark Hannover stattfand.

„Mit der Eröffnung des LOTTO Sportinternates setzt der LandesSportBund Niedersachsen einen Meilenstein in der Entwicklung des Spitzensports in Niedersachsen“, betonte **LSB-Präsident Dr. Wolf-Rüdiger Umbach** im Beisein von Uwe Schünemann, Minister für Inneres, Sport und Integration, seines Kabinettskollegen, Kultusminister Dr. Bernd Althusmann, und Hannovers Ersten Bürgermeister Bernd Strauch so-

wie weiteren Gästen aus Politik, Wirtschaft und Sport.

„Wir stellen Ihnen heute ein Sportinternat vor, das seinesgleichen in Deutschland sucht. Der Neubau ist das bisher größte Bauprojekt, das der LandesSportBund jemals durchgeführt hat. Mit der Fertigstellung wird ein neues Kapitel für den Leistungssport in Niedersachsen aufgeschlagen.“ So habe der LSB die Kombination von Schule und Sport vor zwei Jahren in Angriff genommen, und es war „ein langer und schwieriger Weg, den wir für den gesamten niedersächsischen Sport gegangen sind.“

Nach einer fünfjährigen Planungsphase gab der LandesSporttag 2008 grünes Licht für das Vorhaben, das wegen seiner Bedeutung für den Leistungssport auch vom Land Niedersachsen stark unterstützt wurde. Mit der Eröffnung des LOTTO Sportinternates wird das Verbundsystem Leistungssport mit den Partnerschule, der KGS Hemmingen und dem Gymnasium Humboldtschule sowie dem Olympiastützpunkt Niedersachsen im Sportpark Hannover nachhaltig gestärkt.

Zwölf Monate nach dem Richtfest wurden zum Schuljahresbeginn 2010/2011 das neue Sport-



► **Matthias Eisfeld, Geschäftsführer Landesbeirat Holz in Nordrhein-Westfalen (l.), überreichte LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach ein Zertifikat der CO₂-Bank für einen Beitrag der aktiven CO₂-Reduzierung.**

Fotos (4): Dieter Gömann

internat und die neue Sporthalle der Akademie des Sports in unmittelbarer Nähe zur AWD Arena und AWD Hall eröffnet. Die Gesamtkosten für das Neubauprojekt belaufen sich auf 14,7 Millionen Euro. Der LSB hat neben Eigenmitteln ein Darlehen von 9 Millionen Euro aufgenommen. Eine weitere Million Euro Fremd-

mittel haben 12 Sponsoren eingebracht.

Entstanden ist ein Internatsgebäude für 75 Vollzeit- und 60 Teilzeitplätzen sowie 12 Wohnheimplätze für erwachsene Spitzensportler. Aktuell nutzen 63 Sporttalente das Vollzeit- und 48 Sporttalente das Teilzeitinternat. Unter den Athleten befinden sich auch zwei Handicap-Sportler. Anfang September haben dann auch die erwachsenen Athleten Einzug gehalten. Neben Aufenthalts- sowie Schulungsräumen und einer Sportfläche auf dem Dach der Sporthalle der Akademie des Sports ist dort auch ein separater Internatsstrakt für 12 erwachsene Athletinnen und Athleten untergebracht.

Verweisen kann der LandesSportBund Niedersachsen auf ein behindertengerechtes Passivhaus mit bundesweitem Vorbildcharakter. „Wir danken unseren Partnern, der DBU, der BINGO Umweltstiftung, dem Land, der Stadt Hannover, der Sparkasse Hannover und den vielen Förderern, die den Bau erst mit möglich gemacht haben“, betonte Dr. Umbach. Für die Namensgebung habe sich das Präsidium entschieden, „weil wir uns besonders für die langjährige Partnerschaft mit dem Unternehmen Toto-Lotto-Niedersachsen GmbH bedanken wollen.“



► **Schlüsselübergabe für das neue LOTTO Sportinternat: Hannovers Erster Bürgermeister Bernd Strauch (v.l.), Innenminister Uwe Schünemann, Kultusminister Bernd Althusmann, LSB-Präsident Wolf-Rüdiger Umbach, LSB-Direktor Reinhard Rawe und Architekt Willi Reichert.**

Foto: Katharina Kumpel

Voll des Lobes äußerte sich der **Minister für Inneres, Sport und Integration, Uwe Schönemann**: „Was Sie uns hier präsentieren, übertrifft alle Erwartungen, auch meine. Hier ist Ihnen wirklich etwas Großartiges gelungen.“ Mit dem neuen Internat würden den Nachwuchs- und Spitzensportlern optimale Bedingungen geboten. Kinder und Jugendliche würden das Internat mit Leben erfüllen. „Sie sind tolle Talente, die aus den Vereinen und der Kaderschulung hervor gegangen sind. Sie verbindet alle 34 Unterrichtsstunden neben dem Sport. Das sind 60 bis 65 Stunden in der Woche, wo diese jungen Menschen Schule und Spitzensport miteinander verbringen“, so der Minister.

Schönemann sprach von einem Internat der Superlative mit einer glänzenden Infrastruktur. „Der Sport hat gezeigt, wenn man zusammensteht, kann man was erreichen. Der Breiten- und Spitzensport können auf die Leistung stolz sein.“ Und an die Adresse der in das neue Sportinternat eingezogenen jungen Sportler meinte der Minister: „Vielleicht können wir in fünf bis zehn Jahren vor dem Fernseher sitzen und mitfiebern, wenn Athleten aus Niedersachsen und aus diesem Internat bei Olympia Medaillen gewinnen.“ Die Hülle ist phantastisch – jetzt muss sie mit Leben erfüllt werden.“

Kultusminister Dr. Bernd Althusmann verwies darauf, dass das Kultusministerium mit seinem Vorgänger im Amt, Bernd



► Für 14,7 Millionen Euro entstand im Sportpark Hannover Deutschlands Vorzeige-Sportinternat.

Busemann, und der LandesSport-Bund im November 2003 die Kooperationsvereinbarung zum Spitzensport in Niedersachsen unterzeichnet hätten. „Wir haben uns damals dazu bekannt, Begabungen nicht nur zu erkennen, sondern auch zu fördern.“ Seit 1998 seien das frühere Sportinternat des Olympiastützpunktes Niedersachsen zusammen mit den beiden Partnerschulen, das Gymnasium Humboldtschule Hannover und die Carl-Friedrich-Gauß-Schule KGS Hemmingen, sowie der Olympiastützpunkt Niedersachsen ein zentraler Baustein der Nachwuchsförderung in Niedersachsen.

„Und seit 2002 trägt dieser Verbund das Prädikat ‚Eliteschule des Sports des Deutschen Olympischen Sportbundes‘. Bei Wahrung aller individuellen Schulchancen wird hier mit großem Aufwand Spitzensport entstehen. Waren es im vergangenen Schuljahr 80 Kadermitglieder, werden es im neuen Schuljahr 130 Kaderangehörige sein. Wir sind ein kleiner, aber nicht unwichtiger Partner des Sports neben dem Innenministerium. Ich erhoffe mir eine weitere gute Zusammenarbeit mit dem LandesSportBund. Dem neuen Sportinternat wünsche ich alles Gute und Gottes Segen.“

Hannovers Erster Bürgermeister, Bernd Strauch, erinnerte daran, dass er vor Jahresfrist beim Richtfest „von einem Sahnehäubchen für den Sport in der Stadt“ gesprochen hatte. „Jetzt spreche ich von einer Sahnetorte, die auf dem größten zusammenhängenden Sportgelände Europas entstanden ist. Hannover wird sich daran sattfüttern. Das Sportinternat ist ein Stück Visitenkarte der Stadt Hannover.“ Und Strauch fügte hinzu: „Wenn die Stadt nicht in diesem Sportpark dem LandesSport-Bund Land zur Verfügung gestellt hätte, wäre das nicht möglich gewesen.“

Reinhard Rawe, Direktor des LandesSportBundes, erläuterte die zeitliche Schiene des Internat-Neubaus und ließ in Zahlen, Daten und Fakten von der Planung über die Grundsteinlegung bis hin zur Einweihung das jüngste LSB-Kind, das Sportinternat, vor dem geistigen Auge der Gäste entstehen. „Sie übergeben ihre Kinder in unsere Obhut, und wir sind uns unserer Verantwortung bewusst“, so Rawe an die Adresse der versammelten Eltern, die ihre Kinder – wie einst bei der Einschulung – auch hier beim Einzug in das Sportinternat begleitet hatten.

„Es gilt für uns und für Sie: Signale zu erkennen, sich einzumischen und hineinzuschauen. Sport und Schule sind gleichermaßen wichtig, und dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz. Wir wollen, dass sich die Kinder hier wohlfühlen.“ Der Lan-



► Vier von zwölf Internatsschülern des TTVN gaben bei einer Demonstration Kostproben ihres Könnens. **Maria Shiiba (v.l.) Niklas Matthias, Arne Hölter, Viet Pham Tuan und Landestrainer Frank Schöne meier.**



► Der ehemalige LSB-Hauptgeschäftsführer Friedrich Mevert (l.) zeigt sich auch als Pensionär gerne im Kreis der TTVN-Spitze mit Präsident Heinz Böhne und Geschäftsführer Heinz W. Löwer.

desSportBund Niedersachsen weiß um die besondere Verantwortung für die Kinder und Jugendlichen in seiner Obhut. „Wir versprechen Ihnen, dass wir an der Seite ihrer Kinder stehen, damit sie ihre duale Karriere ebenso optimal absolvieren wie ihre Persönlichkeit entwickeln können“, so Reinhard Rawe.

Dass es der LSB ernst meint mit seinen Absichten, wurde an einem Beispiel deutlich. Der 12-jährige Judoka Raik Raßmann sagte dem Internatsleiter Andreas Böhne, dass er neben dem Sport auch gerne Musizieren würde und bei aller tollen Einrichtung ein Klavier im Internat vermissen würde. „Da haben wir

auf die Schnelle eben noch ein Klavier besorgt, das im Mehrzweckraum seinen Platz gefunden hat. Wir haben das in unseren Kräften stehende getan - nun gebt euer Bestes“, so der LSB-Direktor. Beim Rundgang

nach der Eröffnungsfeier konnten die Gäste Raiks Klavierspiel genauso verfolgen, wie in der Sporthalle die Nachwuchsasse ihr Können beim Turnen, Tischtennis und Judo demonstrieren.
Dieter Gömann

Herzlichen Glückwunsch ...

... und alles Gute zum Geburtstag

Geburtstage im September

14.09.: Bernd Buhmann, Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN, 49
16.09.: Franz von Garrel, 1. Vorsitzender, KV Emsland, 69
17.09.: Dr. Gerhard Otto, Vorsitzender Verbandsgericht TTVN, 52
19.09.: Klaus Helms, 1. Vorsitzender, KV Delmenhorst, 74
20.09.: Ralf Kellner, Vizepräsident Finanzen TTVN, 58
23.09.: Stephan Tröh, Beisitzer Verbandsgericht TTVN, 46
25.09.: Jens Rose, 1. Vorsitzender, KV Emden, 42

Geburtstage im Oktober

02.10.: Reinhard Rawe, Direktor Landessportbund Niedersachsen (LSB), 52
14.10.: Hilmar Heinrichmeyer, Ressortleiter Seniorensport TTVN, 52
15.10.: Torsten Scharf, Vizepräsident Sportentwicklung TTVN, 39
17.10.: Rolf B. Kruckenberg, Ex-Präsident TTVN, 59
19.10.: Joachim Pförtner, Vizepräsident Bildung und Lehre TTVN, 63

Verein des Jahres 2010: Platz zwei für SV Oldendorf

Die SV Oldendorf hat hinter dem erstplatzierten TSV Rünningen bei dem diesjährigen Wettbewerb „Verein des Jahres 2010“ den zweiten Platz belegt. Der große Verein aus dem kleinen Stadtteil von Melle sammelte die meisten Punkte bei der Nachwuchsarbeit/Talentförderung, dem Trainingsangebot sowie bei den Mitgliederzahlen.

Gute Nachwuchsarbeit kommt nicht aus heiterem Himmel. Die



Vereine müssen engagierte Verantwortliche haben, die einen Trainerstab aufbauen, um diese Nachwuchsarbeit zu fördern und voranzubringen. Natürlich steigt somit auch die Qualität im Training und dadurch wiederum wird der Verein attraktiv für neue junge Spieler und die Mitgliederzahlen steigen. Der SV Oldendorf hat mit Lothar Chrzanowski solch einen Verantwort-

lichen gefunden. Er ist der Leiter der Trainerteams, die aus einem Trainerstab von vier B-Lizenz-Trainern und acht C-Lizenz-Trainern bestehen. Auszeichnen tut ihn seine stetige Anwesenheit in der Halle während der Trainingszeiten. Aufgrund seiner Präsenz bekommt Lothar einen kompletten Überblick über das Trainingsgeschehen und dann muss auch schon mal ein Trainer bei ihm eine Art Fortbildung absolvieren, sollte das Balleimertraining nicht die erwünschte Effektivität zeigen. Die Trainingsgruppen sind mehrere Hauptgruppen unterteilt, die erste Gruppe setzt sich zum Beispiel aus der 1. Herren, 1. und 2. Damen sowie talentierten Jugendlichen und Kaderspielern zusammen. Das Spielniveau ist nach unten tendenziell abfallend, jedoch wird darauf geachtet, dass auch mal zwischen den Gruppen beim trainieren gewechselt wird, um „Elitebildung“ zu verhindern. Ein weiteres erst kürzlich eingebrachtes Konzept funktioniert ebenfalls sehr gut. Vor dem Herrentraining können Herrenspieler bereits an die Ti-

sche gehen, unter der Bedingung, sich einen jungen Spieler zu nehmen und mit dem die angesagten Übungen zu spielen.

Darüber hinaus wurde in Oldendorf ein Trainereinsatzplan erstellt, der öffentlich einzusehen ist. Somit weiß jedes Vereinsmitglied wann, wer, wen

trainiert. Sollte ein Trainer an dem Tag nicht zur Verfügung stehen, muss er selbstständig für Ersatz sorgen und tauschen.

Trotz dieser, vor allem durch das Training geförderten hohen Mitgliederzahlen, wird weiter kontinuierlich an der Mitgliederwerbung gearbeitet. So möchte SV Oldendorf an die Kinder der Ganztagschulen herantreten, um diese für den Tischtennis zu begeistern. Aber nicht nur im Breitensport, auch im Leistungssport hat Oldendorf einen Namen. So ist der Verein TTVN Landesstützpunkt, indem zurzeit ausschließlich eigene Spieler trainieren.

„Zusammenfassend kann man sagen, dass die Gesamtpalette bei uns stimmt. Wir haben alles, von Beginnern bis hin zum Spitzensport bei trotzdem sehr familiären Verhältnissen. Hier kennt noch jeder jeden. Natürlich auch auf Grund der gemeinsamen Aktionen wie Grillen und anderes mehr“, fasst Ingrid Chrzanowski abschließend zusammen.



► Mutter Ingrid Chrzanowski und Sohn nehmen das 300-Euro-Geldpräsent für die SV Oldendorf entgegen. Foto: Gömann

Marcel Kaufmann

Intensives Training und viele Neuigkeiten für 94 Teilnehmer

Tischtennis, Sportspiele und viel Gemeinschaft im Programm

Montagsmorgen, 26. Juli 2010. Wieder einmal hatte der Tischtennisverband Niedersachsen zum alljährlichen Sommercamp eingeladen, an dem diesmal rekordverdächtige 94 Spieler, 14 FSJ'ler, 30 C-Trainer sowie 13 angehende Jugendleiter teilnahmen. So groß diese Zahlen auch klingen mögen: Den Anmeldungen nach hätten es doppelt so viele sein können.

Nachdem sich alle Teilnehmer angemeldet und ihre Zimmer im modernen Gebäudekomplex der Akademie des Sports bezogen hatten, starteten die 16 Camptrainer – wie jedes Jahr als Rothemden erkennbar – direkt mit der ersten Einheit. Ein Riesenrundlauf führte die Kids von der Sporthalle in die Empfangshalle des benachbarten Hauptgebäudes und wieder zurück. Im Anschluss wurde die Gruppe aufge-

teilt, sodass abwechselnd eine Hälfte direkt ins Tischtennistraining einstieg und die andere Hälfte an der Orientierungsrallye teilnehmen konnte. Dieses Jahr wurden per Geocaching (eine Art Schnitzeljagd mit Hilfe von GPS-Empfängern) einige wichtige Stationen des Geländes abgelaufen, wodurch besonders die neuen Campteilnehmer mit der Umgebung vertraut wurden. Beendet wurde der erste Tag mit der bereits im letzten Jahr sehr beliebten Jumpstyleeinheit. Jumpstyle ist ein Tanzstil, der in den letzten Jahren besonders durchs Internet verbreitet wurde und durch dynamische Sprünge zu energiegeladener Musik gekennzeichnet ist.

Der zweite Tag begann mit einer umfangreichen Aufschlagseinheit samt Theorie und Videoanalyse. Campteilnehmer und Gasttrainer konnten hierbei eindrucksvoll erfahren, wie effek-



► Fabienne und Lea gehörten zu einem erfreulich hohen Mädchenanteil in diesem Jahr.

tives Aufschlagtraining im Verein betrieben werden kann. Später im Programm folgten dann neben einer weiteren Tischtennis-einheit das für den Tischtennis-sport überaus wichtige Schnel-

ligkeitstraining und die von den FSJ'lern angeleiteten Teamspiele, in denen die Teilnehmer untereinander kooperieren mussten, um verschiedenste Aufgaben zu bewältigen.

Abends konnten sich die Kids dann zwischen mehreren Angeboten entscheiden. Neben exotischen Spielen wie Jakkolo, dem I-Pong-Turnier und Sportstacking wählten einige die Möglichkeit des freien Ausgangs in Gruppen. Wer allerdings nicht genug vom Tischtennis bekommen konnte, den traf man in der Sporthalle an, in der am ganzen Abend freies Training möglich war.

Am Mittwochmorgen war die Aufregung bereits beim Frühstück deutlich erkennbar, denn zum ersten Mal in dieser Form wurden die Sommercamp-Open ausgerichtet. Organisation und Durchführung dieses Turniers übernahmen die Jugendleiter, welche einer Mammutaufgabe gegenüberstanden. Sämtliche Rothemden und C-Trainer wurden als Betreuer für die insgesamt 23 4er-Teams eingeteilt – die Halle war rappellvoll. Die Mannschaften gaben sich ihre eigenen Namen und spielten erst in Gruppen, danach im K.O.-System mit jeweils zwei Gewinnsätzen ihre Platzierungen aus. Da jeder Platz ausgespielt wurde,



► Elke Schall begeisterte alle beim Showkampf am Mini-Tisch mit Lennart Wehking.



► **Kindgerechtes Krafttraining.**

war jedes Team durchgängig im Einsatz. Nach diesem spannenden und nervenaufreibenden Wettkampfvormittag hatten sich die Campteilnehmer ihre Pause verdient. Der gesamte Nachmittag bot neben dem freiwilligen Training die Möglichkeit, ins Schwimmbad zu gehen, oder einfach nur ein wenig auf den Zimmern zu entspannen. Abends durfte man dann zwischen einer von den FSJ'ern organisierten Fußballeinheit oder einem zusätzlichem Training wählen. In beiden Einheiten wurden die Kids noch mal so richtig gefordert, bevor sie dann ihre wohlverdiente Bettruhe genießen durften.

Der Donnerstag ist erwartungsgemäß immer einer der interessantesten Tage des Sommerncamps. Während man morgens die Rückschlageinheit sowie eine parallel laufende Balanceeinheit absolvierte, dachte jeder Teilnehmer insgeheim bereits an das bevorstehende Event: Den Showkampf. Wie jedes Jahr entsendete die TT-Firma Joola einen deutschen Spitzenathleten zum TTVN-Sommerncamp. Dieses Jahr dabei: Elke Schall, Bronzemedailengewinnerin bei der diesjährigen Mannschafts-WM der Damen. Ihr gegenüber Lokalmatador und langjähriger sportlicher Leiter des Sommerncamps Lennart Wehking, der in der 2. Bundesliga für den 1.FC Köln antritt. Nach einer beispielhaften Trainingseinheit musste sich die deutsche Spitzenathletin dem Revierchef in drei spannenden Sätzen geschlagen geben. Nun gab es noch für alle die Möglichkeit, sich Autogramme abzuholen, bevor es in der darauffolgenden Einheit wieder so richtig zur Sache gehen sollte. Hier stand nämlich

neben der Tischtenniseinheit das Krafttraining an, bei dem den Anwesenden in spielerischer Form Muskeltraining vermittelt wurde. Nach diesem anstrengenden Nachmittag wurde es abends wieder ein wenig spielerischer. Das TT-Variationsturnier verlangte eine Menge Geschick, denn dieses Turnier wird unter den verschiedensten Bedingungen gespielt. Nicht nur, dass die Tische weit auseinander, höher oder tiefer oder gar schräg stehen: Die Kids müssen auch mit Herausforderungen wie einem Gehörschutz, eingeschränkter Sicht oder dem Spiel mit verschiedenen Schlägern fertig werden. Auch hier wurde wieder ein Sieger ausgespielt, bevor es für die jüngeren Campteilnehmer ins Bett ging. Die älteren Teilnehmer, FSJ'ler, C-Trainer und Rothemden durften noch der

Einladung zur erstmals von den Jugendleitern durchgeführten Playersparty nachgehen. Eine lange Snackbar und ein Getränkestand wurden aufgebaut. Per Beamer und Musikanlage konnten sich dann alle Motivierten in einem Singstar-Duell ihre sängerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Die Bettruhe wurde an diesem Abend bis auf Mitternacht verschoben, so-

dass alle Anwesenden ein äußerst fröhliches Beisammensein genossen, bevor man in den letzten Tag des Sommerncamps startete. Dieser soll den Teilnehmern in alter Tradition sämtliche Kraftreserven entlocken.

Eine Hälfte der Gruppe begann mit der Einheit American Sports, in denen zwei Varianten von Baseball und Rugby gespielt wurden. Hier kam es ein letztes Mal auf Teamgeist an. In der Sporthalle fand zeitgleich die berühmte Balleimer-Intervalleinheit statt, bei der an 16 Tischen eine maximale Trainingsintensität erreicht werden konnte. Unterstützt wurde dies von antreibender Musik und den Camptrainern, die die Kids ein letztes Mal zu voller Leistung anspornten. Nach dem Mittagessen



► **Camptrainer Daniel hilft beim Rückhand Topspin.**

wurden dann alle zusammen in der Sporthalle verabschiedet und jeder für sich erhielt höchstpersönlich eine Urkunde mit Spielerfoto. Ein von den Jugendleitern erstellter Kurzfilm zum Camp entließ dann die 94 Zelloidartisten, die großartig in dem vielseitigen Programm des diesjährigen Sommerncamps 2010 durchgehalten haben.

Im kommenden Jahr steht die kürzlich fertig gestellte Sporthalle des LOTTO-Sportinternats zur Verfügung, sodass man in Zukunft wieder – wie in früheren Sommerncamps – zwei direkt benachbarte Sporthallen zur Verfügung hat.

Man darf gespannt sein, was die Rothemden sich bis dahin wieder einfallen lassen...

Alexander Vogel



► **Beim Schnelligkeitstraining mit Kampfeslust in den Augen voll bei der Sache.**

18 junge Menschen beginnen in Niedersachsen ihr Freiwilliges Soziales Jahr im Tischtennis

Die Förderung und Betreuung des Freiwilligen Sozialen Jahres, kurz „FSJ“ genannt, ist aus dem Tätigkeitsfeld des TTVN kaum noch wegzudenken. Seit nunmehr sechs Jahren kann auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den jungen Menschen verwiesen werden.

Und die Anzahl der FSJler steigt jährlich an. Achtzehn „FSJler“ sind zurzeit im Verbandsgebiet angestellt. Davon gehen sechzehn ihrem Dienst in Vereinen nach und zwei FSJler sind direkt in der Geschäftsstelle des TTVN tätig. Zum Vergleich: Vor sechs Jahren fing alles mit einem FSJler in der Geschäftsstelle an. Im Verein trat der erste in der Saison 2006/2007 seinen Dienst an.

Für die sportfachliche Ausbildung ist allein der Tischtennis-Verband Niedersachsen verantwortlich. Dabei können die FSJler zwischen einem C-Trainer-Tisch-

tennis- oder einem Vereinsmanager-C-Lehrgang entscheiden. Meistens ist dies davon abhängig, ob sie bereits Inhaber der C-Lizenz Tischtennis sind. Eine solche Ausbildung ist fast einzigartig in Niedersachsen, denn nur der Fußballverband bildet seine FSJler in ähnlicher Weise sportartspezifisch aus.

Darüber hinaus fungiert der TTVN als Vermittler zwischen den Vereinen und dem FSJler. Sollten beispielsweise mehrere Vereine an einem FSJler interessiert sein, so fördert der Verband ebenfalls deren Kooperation untereinander und unterstützt diese bei der Abwicklung.

Dieses Engagement lohnt sich – denn die FSJler können für die Vereine sehr wertvoll sein. In erster Linie sollen sie eingesetzt werden, um eine Brücke zwischen den ortsansässigen Schulen und dem Verein zu schlagen. Hinsichtlich der vermehrten Aus-

richtung zur Ganztagsbetreuung an Schulen, ist dies ein notwendiger Schritt. In Form von Schul-AG's, die von den FSJlern geleitet werden, kann somit das Interesse am Tischtennis für viele Schülerinnen und Schüler geweckt werden. Oftmals wird für die Kinder auch der Wunsch nach außerschulischen Tischtennisspielen entstehen, von dem der lokale Tischtennisverein dann profitieren kann.

Weiterhin sind den Einsatzmöglichkeiten eines FSJlers kaum Grenzen gesetzt. Je nachdem, wo er gebraucht wird oder wo seine Stärken liegen, kann er tätig werden. Ob dies beispielsweise als zusätzlicher Übungsleiter beim Jugendtraining oder bei der Planung und Organisation eines Vereinsfestes der Fall ist, kann der Verein entscheiden.

Ferner stellt die Einstellung eines FSJlers kein finanzielles Risiko dar. 420 Euro kostet zwar ein

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)

Das FSJ ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr für junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren. Es soll vornehmlich einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen leisten. Die Dauer beträgt zwischen 6 und 18 Monaten, in der Regel zwölf Monate.

Als klassische Einsatzfelder des FSJ sind das Krankenhaus, die Behindertenbetreuung und Seniorenpflege sowie der Sport zu nennen. Das Freiwilligenjahr ist unter anderem für diejenigen konzipiert, die nach der Schule noch nicht wissen, welche Ausbildung oder welchen Beruf sie später ergreifen wollen oder die einfach erstmal praktisch aktiv werden möchten. Seit einigen Jahren kann das FSJ auch als Ersatz für den Zivildienst angerechnet werden.

Philipp Schütze (Abteilungsleiter des SC-Hemmingen-Westerfeld, Sportstudent und Praktikant in der Geschäftsstelle des TTVN)



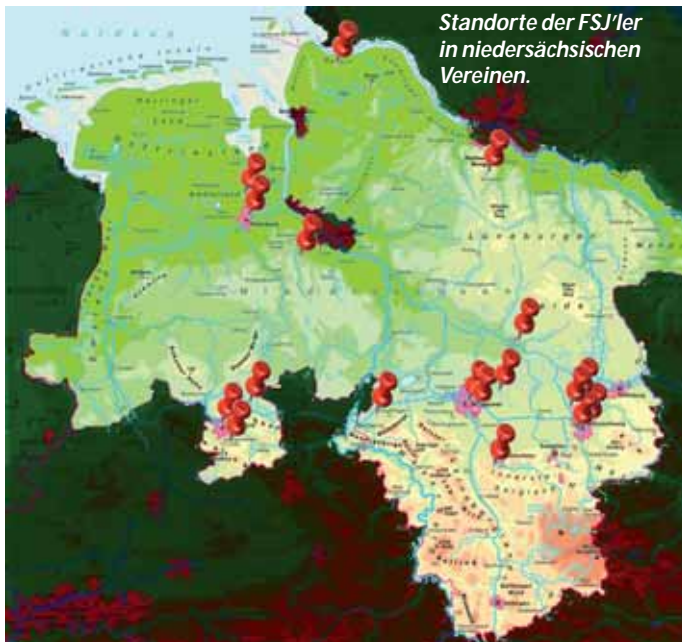
► Beim Sommercamp 2010 hatten die FSJler ihren ersten Einsatz.

FSJler dem Verein im Monat, bedenkt man aber, dass man dafür eine qualifizierte und engagierte Arbeitskraft für 39 Stunden in der Woche mit ins Boot holt, so rechnen sich Aufwand und Ertrag in jeglicher Hinsicht! Es besteht aber auch die Möglichkeit, dass sich mehrere Vereine einen FSJler teilen. Dann werden natürlich nicht nur die Arbeitsstunden sondern auch die Kosten des FSJlers untereinander aufgeteilt, sodass das Angebot auch für kleinere Vereine und Abteilungen interessant sein kann.

Einmalig in Niedersachsen ist allerdings das Angebot eines Einführungslehrganges für alle

im Tischtennisbereich eingesetzten FSJler von Seiten des TTVN. Im Zuge des beliebten TTVN-Sommercamps wurden erstmals alle FSJler Ende Juli dieses Jahres in die Akademie des Sports in Hannover eingeladen.

Der TTVN möchte dabei den Neulingen einen optimalen Einstieg in ihre zwölfmonatige Tätigkeit bieten. Dabei sollen sich die FSJler untereinander kennenlernen, austauschen und Ideen für ihre neue Arbeit erhalten und gemeinsam entwickeln. Obendrein werden sie praktisch tätig, denn natürlich fungieren sie auch als Helfer/Betreuer im Sommercamp. **Philipp Schütze**



FSJler	Vereine
Janik Scholkmann	TSV Lamme Hoffman von Fallersleben Schule
Kevin Dröscher	PSV Stadthagen SG Rodenberg TS Rusbend Tus Sülbeck TSV Riepen SV Obernkirchen
Fabian Muhsal	KGS Schinkel (über TSG) TSG Burg Gretesch BW Schinkel SC Schölerberg
Christian Spreckelmeyer	VfL Kloster Oesede BSV Holzhausen
Tobias Schmalz	TSV Bemerode TSV Höver Hannover 96
Torsten Kirchner	Lehrter SV TSG Ahlten SV Bolzum
Richard Hoffmann	Tischtennis-Verband Niedersachsen
Marcel Kaufmann	Tischtennis-Verband Niedersachsen
Patrick Huss	V TTC Wespe Bad Salzdetfurth-Wehrstedt
Stefan Bruns	FC Rastede
Sönke Gottschalk	SportClub Hemmoor e.V.
Malena Hoff	RSV Braunschweig von 1928
Dennis Hotopp	TSV Buchholz 08
Lennart Winkler	FVTT Westercelle
Simon Buss	Turnverein Hude von 1895
Corinna Pech	TSV Rünigen
Yannik Müller	Tus Seelze
Mike Trojan	Harpstedter Turnerbund von 1881

Sparkassen in Niedersachsen fördern den Einsatz von „Tischtennis-FSJlern“ an Grundschulen

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) und die niedersächsischen Sparkassen haben für die aktuelle Saison erstmals eine Kooperation vereinbart, um den Einsatz von FSJlern weiter zu fördern.

Der TTVN möchte seine Vereine dazu animieren, verstärkt mit Grundschulen zu kooperieren und für die Altersgruppe der Sechs- bis Zehnjährigen ein spezielles Konzept entwickeln. Da dies häufig an personellen Engpässen in den Vereinen scheitert, sollen die in den vergangenen Jahren gemachten posi-

ven Erfahrungen mit dem Einsatz von FSJlern in Vereinen genutzt werden. Die 18 FSJler, die in der Saison 2010/11 in Tisch-



tennisabteilungen niedersächsischer Vereine und der Geschäftsstelle des Verbandes arbeiten, sollen mindestens je einen Projekttag an einer örtlichen Grundschule unter dem Thema „Spiel- und Ballsport

Tischtennis“ durchführen. Der TTVN wird die jungen Menschen dazu sportfachlich ausbilden, bei der Planung unterstützen und die Auswertung der Projekttag begleitet. Die niedersächsischen Sparkassen fördern das Projekt aus Mitteln der Lotterie Sparen+Gewinnen und unterstützen den TTVN bei der Durchführung von Lehrgängen, der Erstellung von Materialien und der Koordinationsarbeit in der Geschäftsstelle. So entstehen den Vereinen keine zusätzlichen Kosten.

Markus Söhngen, der das Projekt für den TTVN betreut, stellt fest: „Wir hoffen, dass es uns ge-

lingt, die Sportart Tischtennis im Angebot der Grundschulen zu etablieren und unseren Vereinen dadurch eine regelmäßige und verlässliche Mitgliedererwerbung zu ermöglichen.“

Die Sparkassen in Niedersachsen sind zuversichtlich, dass es gelingt, mit dieser Kooperation das soziale Engagement der FSJler im Tischtennisport zu fördern.

Wir werden an dieser Stelle und auch in unseren Onlinemedien regelmäßig über das Projekt berichten und sind gespannt auf die ersten Veranstaltungen an niedersächsischen Grundschulen. **hwl**

myTischtennis.de – eine neue Ära beginnt

Die lang ersehnte Plattform myTischtennis.de steht kurz vor dem Launch. Die Website, hinter der eine riesige Datenbank steckt, wird die Tischtenniswelt verändern und ein beliebter Spielball der ohnehin sehr online-affinen Tischtennispielerinnen und Tischtennispieler sein.

Das Portal bietet den Besuchern viel Nützliches und Neues. Herzstück von myTischtennis.de ist die erste bundesweite Gesamtrangliste. Aber auch die individuellen Daten und persönlichen Statistiken, welche zum Beispiel Spielergebnisse gegen Linkshänder, Abwehrspieler, und Siegquoten in der Verlängerung aufzeigen, bieten dem Tischtennispieler hilfreiche Informationen. In Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Tischtennis-Trainer (VDTT) wurde eine umfangreiche Trainingsdatenbank erstellt, von der vor allem Trainer und diejenigen Spieler profitieren können, die aufgrund nicht vorhandener Trainer bei ihrer Spielvorbereitung auf sich selbst angewiesen sind.

Zusammenarbeit für Qualität und Datensicherheit an erster Stelle

myTischtennis.de arbeitet nicht nur mit dem VDTT zusammen, sondern mit zahlreichen Partnern aus diversen Bereichen und involviert alle Beteiligten. „Ein so großes Projekt wie myTischtennis.de muss auf viele Schultern verteilt werden. Darum freut es mich sehr, dass das Projekt von einem starken und kompetenten Team getragen wird“, unterstreicht Geschäftsführer Jochen Lang die Qualität seines Teams und das Vertrauen, welches er in die „Macher“ und Partner hat. Initiatoren und engste Kooperationspartner sind die Landesverbände, die mit der Software click-TT arbeiten und somit die optimale Datengrundlage für das Statistikangebot von myTischtennis.de geben. Seit kurzer Zeit ist auch die Kooperation mit dem DTTB unter Dach und Fach, der selbstverständlich auch die Chancen und das Potenzial des Projekts für unsere Sportart erkannt hat. Als dritter wichtiger und strategischer Partner ist die Sportthou-

se.de AG eingestiegen, die über ihre Erfahrungen mit den Plattformen golf.de und mygolf.de sehr viel Know-How einbringen.

Die Zuversicht für den Erfolg des neuen Portals basiert auf der Tatsache, dass die Software click-TT allein im vergangenen Jahr über 300 Millionen Seitenaufrufe hatte. Die Datenbasis für myTischtennis.de ist die Software click-TT, welche über 85 Prozent des DTTB abdeckt. „Wir bauen unser Portal auf click-TT auf. Es werden selbstverständlich alle Datenschutzgesetze und -richtlinien eingehalten und nur diejenigen, die sich auch freiwillig auf myTischtennis.de registrieren, werden das Tischtennis-Portal auch ideal nutzen können“, betont Geschäftsführer Jochen Lang den sensiblen und genauen Umgang mit persönlichen Daten.

Neuland und Erfahrung

Es sind viele Komponenten, die in myTischtennis.de vereint werden. Einerseits die über 600.000 Tischtennispielerinnen und Tischtennispieler und die

von ihnen fabrizierten Daten, andererseits werden die modernen Kommunikationsmöglichkeiten wie Statistiken, direkter Kontakt via Internet und Social Media gebündelt und interessant aufgestellt.

Dieses für den Tischtennisport Neuland wird in der Person von Jochen Lang optimal erschlossen. Er ist Geschäftsführer der myTischtennis GmbH und selbst beim TTC GW Bad Hamm in der 2. Bundesliga aktiv. Der 40-Jährige verfügt sowohl über jahrelange Erfahrung im Tischtennisport (war unter anderem Deutscher Mannschaftsmeister zusammen mit Jörgen Roßkopf und Steffen Fetzner) als auch als Geschäftsführer (sechs Jahre beim Westfälischen Tennisverband und drei Jahre beim Westdeutschen Tischtennisverband). „Ich kenne und beobachte unseren Tischtennisport seit sehr vielen Jahren. Ich meine zu wissen, was in diesem Sport möglich ist und kenne die Strukturen. Tischtennis ist reif für dieses zukunftsorientierte Projekt – wir Tischtennispieler unter-

schätzen unser Marktpotenzial und verkriechen uns gerne in die Halle. myTischtennis.de wird alle wachrütteln und den Tischtennisport auf eine neue Ebene bringen“, ist Lang von den vielen ungenutzten Möglichkeiten im Tischtennis überzeugt.

Damit der optimale Auftritt der neuen Plattform von Anfang an gewährleistet ist, wurde der Start vorerst aufgeschoben. „Wir wollten sehr gerne pünktlich zum Saisonstart online gehen. Doch die Aufbereitung von Massendaten in individuelle Statistiken braucht seine Zeit. Und wir möchten nicht mit etwas Unvollendetem starten. Dies würde unseren Ansprüchen und vor allem auch denen der sehr online-affinen Tischtennispieler nicht gerecht werden“, möchte der Geschäftsführer mit seinem Team noch weitere Testläufe absolvieren, damit alle Tools problemlos funktionieren. Es wird aber nicht mehr lange dauern, bis es los geht – Indiz dafür ist auch das Gewinnspiel auf myTischtennis.de, das den in Kürze erfolgenden Launch ankündigt.



► Der 40-jährige Jochen Lang, Geschäftsführer der myTischtennis GmbH, spielt beim Zweitligisten TTC GW Bad Hamm.

Erste bundesdeutsche Gesamtrangliste

Unzählige Ideen, was sich mit den vorhandenen und zukünftig erfassten Daten machen lässt, wurden entwickelt und verworfen. Das Herzstück der Website ist die erste bundesdeutsche Gesamtrangliste, in der alle 600 000 Aktiven erfasst sind. Die myTischtennis GmbH wagte sich an eine Aufgabe, die an Komplexität kaum zu überbieten ist. „Unzählige Stunden saß die Ranglisten-Gruppe zusammen – und tut es weiterhin. Es wird einige Zeit dauern, bis sich alles eingespielt hat und wir alle Muster, die wir



► **Jochen Lang, der Macher von myTischtennis.de**

vielleicht durch die Neulancierung noch nicht kennen, fassen können“, verweist Lang auf die Komplexität der Rangliste.

Dennoch verbreitet Lang Euphorie, wenn er von den Möglichkeiten von myTischtennis.de erzählt: „Die integrierten Filterfunktionen ermöglichen es, dass jeder User nicht nur sehen kann, ob er von Platz 145 000 auf 144 788 gestiegen ist, sondern auch, wie er in der Altersklassenrangliste seines Kreises, im besten Fall sogar seiner Postleitzahl, platziert ist. Allein diese Rangliste wird die vielen „statistikverrückten“ TT-Spieler sicherlich begeistern.“

Der Fokus auf den einzelnen Spieler

Der Fokus auf den einzelnen Spieler ist das, was myTischtennis.de ausmacht. Durch Abfragen nach Schlägermaterial, Händigkeit, Spielstil und mehr werden noch viele weitere Statistiken geliefert, die jedem Spieler

klar vor Augen führen, wo seine Stärken und Schwächen liegen. „Wir können errechnen, wie viel Prozent der Sätze, die in der Verlängerung gingen, gewonnen wurden oder wie viele Spiele man nach 2:0-Führung noch verloren hat, wie man gegen Linkshänder spielt und wie gegen Abwehrspezialisten“, erwähnt Jochen Lang nur einige Möglichkeiten, die es für User zu erforschen gibt. Diese Auswertungen sind aber nur dann interessant, wenn möglichst viele Spieler ihre Sportprofile entsprechend füllen. Hier setzt der Geschäftsführer auf die Neugier jedes einzelnen.

Turnierausschreibung nach Ranglistenwert möglich

Da die bundesweite Rangliste neben Mannschafts- auch Turnierergebnisse berücksichtigt, ist es naheliegend, einen Turnierkalender zu erfassen. In Zusammenarbeit mit den Landesverbänden wird jedes genehmigte Turnier in einem komfortablen Kalender veröffentlicht. Darüber hinaus ist es möglich, sich auf myTischtennis.de online anzumelden und somit seine Daten sogleich korrekt zu übertragen. Sämtliche Ergebnisse werden mit dem Ergebnisimport direkt in die Datenbank übertragen und sind auf dem persönlichen Profil zu finden. „Das Interessanteste ist jedoch“, so Lang, „dass es Dank der Gesamtrangliste in Zukunft möglich ist, Turniere nicht nur mehr nach Ligen, sondern auch nach Ranglistenpunkten auszuschreiben.“ Dies ist in den USA schon lange der Fall und zieht das Positive mit sich, dass ein Spieler im Vorfeld eines Turniers keine Angst haben muss, gleich in der ersten Runde einen übermächtigen Gegner zu erwischen. „So hoffen wir, auch einen kleinen Teil zur Belebung des Turniersports beitragen zu können.“ Auch hier sind die Nachhaltigkeit und das durchdachte Konzept von myTischtennis.de zu erkennen.

Spannend sind auch die vielen Projekte, die zusammen mit Partnern aus Wirtschaft und Industrie entwickelt wurden. Der „Belag-Assistent“, der „Ranglisten-Hunter“ oder die „iphone-Rangliste“ sind nur ein paar Ideen, die die Tischtenniswelt erwarten wird.

Es ist Zeit für den Aufschlag von myTischtennis.de. In Kürze wird er erfolgen. **Jochen Lang**

Jochen Langs Tischtennis-ABC

Aufschlag: Einziger vom Gegner unbeeinflusster Schlag. Wenn dessen Training doch mehr Spaß machen würde.

Boll Timo: Glücksfall für Tischtennis-Deutschland. Hoffentlich spielt er noch lange.

China: Einerseits völlig verdient so gut, andererseits ist diese Dominanz schade für unseren Sport

Düsseldorf: Verdientermaßen das TT-Mekka von Deutschland. Bin nach wie vor sehr gern dort und die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 1990 war sicherlich einer meiner persönlichen Höhepunkte.

Einzelsport TT: Ich glaube, dass TT-Spieler trotz der Tatsache, dass alle Sport in einer Mannschaft treiben, größtenteils eigentlich Einzelsportler sind.

Freunde: Habe ich durch TT überall in Deutschland, das ist mehr als wertvoll.

Golf: Anderer kleiner weißer Ball. Macht mir unglaublich viel Spaß (HCP 7,5)

Hamm: Meine Heimatstadt, hier wohne ich und spiele für den TTC GW Bad Hamm

Israel: Meine erste Auslandsreise mit dem DTTB. Wir durften bei den Hapoel Games vor 50 000 Leuten ins Stadion von Tel Aviv einlaufen, das war Wahnsinn.

Jens: Mein Bruder, bester Freund und bester Coach. Niemand kennt mich so gut wie er.

Kantenball: Sollte man sich nicht so drüber aufregen. Wenn der Gegner es absichtlich könnte, würden wir ohnehin verlieren.

Lärm beim Spiel: Wir TT-Spieler sind zu sensibel. Einerseits jammern wir, dass keine Zuschauer kommen, andererseits gucken wir schon böse, wenn einer sich die Nase putzt. Lasst doch Theater zu in der Halle!

MyTischtennis.de: Bin dankbar, dass ich einen Traum verwirklichen kann.

New York: myTischtennis.de verlost eine Reise nach New York.

Olympische Spiele: In London will ich die Deutsche Mannschaft vor Ort anfeuern.

Preisgeld: Habe bei den US OPEN 1997 dreihundert Dollar gewonnen, weil ich im Hauptfeld auf Grund eines Spielerstreiks der TOP-Leute zwei kampflöse Siege bekam..... (zählte leider nicht für die Weltrangliste)

Qualität statt Quantität: Seitdem ich zeitlich nicht mehr so viel trainieren kann, versuche ich die Qualität zu erhöhen. Hat sich meines Erachtens bewährt.

Rangliste: Auf myTischtennis.de wird die erste bundesweite Gesamtrangliste zu finden sein. Mein Höchststand in Deutschland war mal 15.

Silbereisen Kristin: Traumtrainingspartnerin für mich während ihrer Bundeswehrzeit in Warendorf.

Turnierkalender: Ein umfangreicher Turnierkalender wird auf myTischtennis.de zu finden sein. Endlich gibt es eine Online-Übersicht, und vor allem geht kein Turnier verloren.

Udo Lang: Mein Vater, früherer BL-Spieler und im Keller mein erster Trainer.

Vossebein, Berni: Ganz toller Mensch und mein erster Verbands-trainer im WTTV. Von ihm hab ich insbesondere den Kampfgeist. Bekommt heute noch Post, adressiert nur an „Den Löwen von Bochum“.

WTTV: Drei Jahre mein Arbeitgeber als Geschäftsführer, habe als Spieler den Verband nie gewechselt.

Xu Zengcai: Erster chinesischer Spitzenspieler in meinem damaligen und heutigen Verein Hamm. Da wusste ich, was eine schnelle Vorhand ist.

Yan Sen: Damaliger 3. der WM (1997) und mein Gegner bei den US Open im Achtelfinale (siehe P wie Preisgeld). Konnte erst nicht glauben, dass er gegen mich „Touristen“ antreten müsse und wollte mich an einen anderen Tisch schicken.

Zhibin, Chen: Hat mich in der letzten Saison mit seinem TT-Wissen und seinen Tipps unglaublich positiv überrascht und beeinflusst.

Die Mangels aus Stadtoldendorf in China

Reisebericht von den Senioren-Weltmeisterschaften in Hohhot

Schon etwas her, aber noch in freudiger Erinnerung, möchten Irmtraut Ohrmann-Mangels und Manfred Mangels ihre Erlebnisse und Aktivitäten auch anderen Lesern zukommen lassen. Ihre Begeisterung war so groß, dass der Verfasser gar nicht wusste, wo er anfangen sollte! Wie man so schön sagt: „Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen!“

Die beiden sind schon Weltreisende in Sachen Tischtennis und haben dieses Mal die innere Mongolei als Ziel genannt. Vom 7. bis 12. Juni fanden in Hohhot

die Seniorenweltmeisterschaften statt. Ein bekannter TT-Reiseveranstalter hatten Vor- und Nachreisen geplant, die von beiden gern in Anspruch genommen wurden. Vorher waren Shanghai und Peking Stationen mit Besuchen und Fahrt mit dem Transrapid, der 30 Kilometer in acht Minuten bewältigte. Die verbotene Stadt und die Mauer durften in Peking natürlich nicht ausgelassen werden. Eine Woche vor dem Start der WM war schon die Austragungsstadt Hohhot mit dem Mongolentag ein Erlebnis.

Womit eigentlich niemand gerechnet hat, waren 2500 Teilneh-

mer am Start, die in fünf Hallen und an 120 Tischen spielten. „Schon die Eröffnungsfeier imponierte, und man fühlte sich wie bei Olympia“, so Manfred Mangels.

Für Irmtraut Ohrmann-Mangels lief die WM eigentlich nicht schlecht, denn in der Gruppenphase waren ein Sieg und eine Niederlage der Sprung in die Hauptrunde. Im 128-köpfigen Feld gelang ihr ein glatter 3:0 Sieg über eine Chinesin, danach aber gab es gegen eine andere Chinesin eine 0:3-Niederlage. Ihre größere Chance lag im Doppel mit ihrer Partnerin Evi Paetzold, und ebenfalls mit dem zweiten

Rang in der Gruppenphase war die Hauptrunde erreicht. Leider verloren sie gegen die späteren Silbermedaillengewinnerinnen Ping Xiang Ma und Pei Qui Gou, natürlich aus China.

Manfred ging nach Niederlagen gegen einen Chinesen und einen Mongolen gleich in die Trostrunde. Nach drei Siegen war im Achtelfinale

mit 1:3 Schluss des Einzelwettbewerbs, natürlich gegen einen Chinesen, der später Dritter der Trostrunde wurde. Im Doppel war sein ständiger Partner Wolfgang Stroux aus Bremen Garant für zwei Siege, ehe sie unglücklich gegen ein Schweizer Duo unterlagen.

Den Abschluss der Reise bildeten 12 Tage Vietnam. „Nach fünf Minuten war ich Millionär“, so Manfred, nämlich 200 US-Dollar ergaben 3 600 000 Dong. Unvergesslich die Fahrt über den Wolkenpass am 37. Breitengrad. Die Sechs-Millionenstadt Saigon mit ihren 4,5 Millionen Mopeds, das Mekong-Delta mit dem schwimmenden Markt von Cai Rang waren noch sehenswerte Erinnerungen.

Nach zehn Flugstunden und 10 000 Kilometer war die Reise, beziehungsweise Abenteuer zwar beendet, aber nun galt es die vielen Souvenirs zu sortieren und vor allem die 1000 Bilder zu sichten! Am Ende war wieder ein kleines Fähnchen in die Weltkarte gesteckt – und ein weißer Fleck ist verschwunden!

Jörg Berge



Irmtraut Ohrmann-Mangels und Ehemann Manfred im Sportdress (l.) und im Freizeitlook vor der chinesischen Mauer.



Bezirksrangliste Damen/Herren in Tündern

Maria Shiiba und Peter Skulski ohne Schwächen

Einmal mehr bewies sich der TSV Schwalbe Tündern als guter Gastgeber. Diesmal war es die Bezirksrangliste der Damen und Herren, die in der Sporthalle in Tündern an zwei Tagen veranstaltet wurde. Dabei zeigten sich die Sieger mit der jugendlichen Zweitliga-Spielerin Maria Shiiba von Hannover 96 und Peter Skulski vom Verbandssligisten TV 87 Stadtoldendorf in glänzender Verfassung. Beide marschierten ohne Niederlagen durch die Vorrunde und Endrunde und lassen für die Verbandsrangliste in Emden-Borssum einiges erhoffen.

Bei den Damen ließ Maria Shiiba bereits in der Vorrunde, Gruppe A, mit einer starken Leistung aufhorchen. Bei ihren sieben Siegen gab sie lediglich zwei Sätze gegen ihre Vereinskameradin Kristina Jeske (ehemals MTSV Aerzen) und Daniela Beckmann (SG Diepholz) ab. Jeske musste sich noch Nele Puls (TSV Heiligenrode) geschlagen geben, belegte aber aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegenüber Judith Weber (TTK Großburgwedel), die den späteren beiden Erstplatzierten unterlag, den zweiten Platz.

Siegerin in Gruppe B wurde die gleichfalls noch der Jugendklasse angehörende Jessica Xu (TSV Wettmar) mit 6:1 Siegen. Einzig gegen Elisa Fuldner (PSV GEW Hildesheim) bezog sie eine Niederlage. Den zweiten Platz belegte Isabelle Diaz (Hannover 96) mit 5:2 Siegen nach den Niederlagen gegen Xu und Fuldner. Mit dem besseren Satzverhältnis bei jeweils 4:3 Siegen zog Denise Kleinert (TSV Heiligenrode) gegenüber Fuldner als Drittplatzierte in die Endrunde ein.

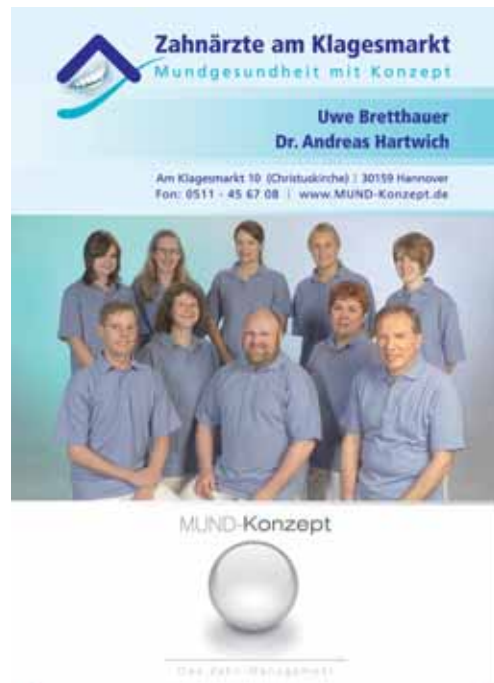
Die Ergebnisse der Vorrunde

wurden in die Endrunde übernommen, sodass die Qualifizierten jeweils noch drei Spiele zu bestreiten hatten. Hier ließ Maria Shiiba nichts anbrennen. Sie siegte 3:0 gegen Xu und war mit 3:1-Siegen auch gegen Diaz und Kleinert erfolgreich. Kristina Jeske dagegen hatte mächtigen Widerstand zu brechen, um drei Mal siegreich zu bleiben. Der Lohn für sie war Platz zwei im Gesamtklassement. Xu siegte nur gegen Weber, doch das langte zum dritten Platz.

Bei den Herren dominierte in der Gruppe A nicht unerwartet der mit EM-Bronze in der Mannschaft dekorierte Niklas Matthias, Neuzugang beim Zweitligisten TTS Borsum mit 6:1 Siegen. Er unterlag im Entscheidungssatz 9:11 gegen Stefan Schreiber (TK Berenbostel), der nach Abschluss der Vorrunde den dritten Platz belegte. Dazwischen platzierte sich als Zweiter Christof Schlemeier (SV Sorsum) mit 6:1 Siegen, wobei er nur Matthias gratulieren musste.

In der Gruppe B legte Peter Skulski eine makellose Bilanz von 7:0 Siegen vor. Hinter ihm war es ganz eng, denn gleich vier Spieler kamen auf eine Bilanz von 4:3 Siegen. So musste das Satzverhältnis entscheiden, welche zwei Spieler dieses Quartetts in die Endrunde einzogen. Das bessere Ende hatten für sich Patrick Schöttelndreier (SV Bolzum, 17:12 Sätze) und Sebastian Mann (TSV Schwalbe Tündern, 16:13), der mit drei Siegen in Folge in das Turnier gestartet war und auch gegen Schöttelndreier (3:2) erfolgreich war.

Die Endrunde wurde eine klare Sache für Skulski mit drei Siegen und damit Platz eins. Dass er gegen



Matthias (3:0) klar gewonnen hatte, war so nicht vorhersehbar. Durch das bessere Satzverhältnis (11:7) wurde der Jugend-Nationalspieler Zweiter, gefolgt von Schreiber (12:10) und Schlemeier (9:11).

Die Platzierungen im Überblick. Damen: 1. Maria Shiiba, 2. Kristina Jeske (beide Hannover 96), 3. Jessica Xu (TSV Wettmar), 4. Isabelle Diaz (Hannover 96), 5. Denise Kleinert (TSV Heiligenrode), 6. Judith Weber (TTK Großburgwedel), 7. Laura Neumann (SV Sorsum), 8. Jessica Böhm (Hannover 96), 9. Michelle Seifert (TV Jahn Rehburg), 10. Daniela Beckmann (SG Diepholz), 11. Nele Puls (TSV Heiligenrode), 12. Elisa Fuldner (PSV GW Hildesheim), 13. Nina Müller (HSC BW Tündern), 14. Julie Klapproth (SG

Rodenberg), 15. Karolin Oetken (TSV Steinbergen), 16. Wiebke Salland (PSV GW Hildesheim).

Herren: 1. Peter Skulski (TV 87 Stadtoldendorf), 2. Niklas Matthias (TTS Borsum), 3. Stefan Schreiber (TK Berenbostel), 4. Christof Schlemeier (SV Sorsum), 5. Sebastian Mann (TSV Schwalbe Tündern), 6. Patrick Schöttelndreier (SV Bolzum), 7. Matthias Radtke (TSV Fuhlen), 8. Maximilian Dierke (SV Bolzum), 9. Sören Schway (TV 87 Stadtoldendorf), 10. Matthias Schleinitz (RV Dinklar), 11. Hannes Rupp (MTV Bledeln), 12. Olaf Mindermann (VfL Grasdorf), 13. Dennis Lau (SC Marklohe), 14. Stefan Berger (MTV Rehren), 15. Fabian Möller (TSG Algesdorf), 16. Volker Böhner (TV Stuhr). **Bruno Klenke**

Bezirksrangliste Schüler und Jugend in Seelze

Freude für Familien

Erneut war der TuS Seelze Ausrichter der Bezirksrangliste für Schüler und Jugend. Das Team um Ingo Mücke mit seinen zahlreichen Helfern hatte wie immer alles im Griff und blieb seiner besonderen Note treu: Erneut erhielten alle Teilnehmer außer einer Urkunde noch ein persönliches Foto mit einer Spiel-szene.

Platz im Familienalbum dürften vor allem die Kolbes und die Xus dafür haben. Bei den Jungen gewann Levi Kolbe vor Nick Kolbe (beide TTS Borsum), Jessica Xu (TSV Wettmar) sicherte sich den Titel bei den Mädchen. Ihr Bruder Jannik (TTC Viktoria Thönse) er-

reichte den zweiten Platz bei den Schülern A – und erhielt außer einem Foto noch das Ticket für die Landesrangliste, für die sich in allen Klassen jeweils die Ränge 1 und 2 qualifizierten. Xu war für das Turnier auf Verbandsebene bei den Schülern B schon vorab freigestellt.

Knapp an einer doppelten Qualifikation für die TTVN-Rangliste schrammte Lotta Rose (TV Jahn Rehburg) vorbei. Bei den Schülerinnen B wurde sie ihrer Favoritenrolle gerecht und beherrschte das Teilnehmerfeld nach Belieben. Bei den Schülerinnen A spielt sie ebenfalls groß auf. Nur ein Satz



► **Maria Shiiba und Peter Skulski dominierten die Damen- und Herren-Bezirksrangliste und sicherten sich ungeschlagen den Sieg.**

Aus dem Bezirk Hannover

fehlte Rose (Jahrgang 1999), am Ende wurde sie Dritte.

Stephan Hartung

Die Top 6 der Bezirksrangliste:

Jungen: 1. Levi Kolbe, 2. Nick Kolbe (beide TTS Borsum), 3. Jannik Rose (Schwalbe Tündern), 4. Dwain Schwarzer (SC Marklohe), 5. Viet Pham Tuan (SC Hemmingen-Westerfeld), 6. Max Kulins (TTSG Wenningen)

Mädchen: 1. Jessika Xu (TSV Wettmar), 2. Kristina Jeske, 3. Isabell Diaz (beide Hannover 96), 4. Nele Puls (TSV Heiligenrode), 5. Sabrina Dewenter (Jahn Rehburg), 6. Laura Neumann (Teutonia Sorsum)

Schüler A: 1. Viet Pham Tuan (Hemmingen), 2. Jannik Xu (TTC Viktoria Thönse), 3. Dominik Schötelndreier (TSV Hesse), 4. Victor Wacht (TSG Ahlten), 5. Roberto Filter, 6. Hendrik Stoll (beide Hannover 96)

Schülerinnen A: 1. Laua Neumann (Sorsum), 2. Jacqueline Franz (TTC Erichshof), 3. Lotta Rose, 4. Lorena Hainke (beide Jahn Rehburg),

5. Lena Helberg, 6. Sarah Falczyk (beide MTV Engelbostel/Schulenburg)

Schüler B: 1. Malte Klusewitz (TV Stuhr), 2. Daniel Kleinert (Holtorfer SV), 3. Tobias Hahn (VfB Stolzenau), 4. Nico Doepp (TK Berenbostel), 5. Felix Burk (Mühlenberger SV), 6. Niclas Brinkmann (TSV Horst)

Schülerinnen B: 1. Lotta Rose (Rehburg), 2. Alexandra Faix (Hannover 96), 3. Erika Sitter (TKB Nienburg), 4. Lea Michel (SV Stöckse), 5. Louisa Brinkmann (Horst), 6. Lara Michel (Stöckse)

Schüler C: 1. Tobias Hahn (Stolzenau), 2. Nico Doepp (Berenbostel), 3. Dominik Jonack (Wacker Osterwald), 4. Mert Han Demir (Tündern), 5. Cedric Ende (TSV Kirchbrak), 6. Lasse Prawitt (Engelbostel)

Schülerinnen C: 1. Lea Michel (Stöckse), 2. Sophie Krenzok (SV Bad Pyrmont), 3. Lara Michel (Stöckse), 4. Annika Söffker, 5. Lena Markwirth (beide TSV Hachmühlen), 6. Leila Kaulmann (Horst)

Oliver Peter vom SV BW Salzhemmendorf nicht zu verhindern.

Ohne Mühe gewann Martina Brix bei den Seniorinnen, denn der Satzverlust gegen Jutta Poludniok blieb der Einzige, so dass die Kurstädterin 6:0 bilanzierte. Hinter der VfLerin landeten Sandra Nowag und Anneliese Göhmann vom Post SV Bad Pyrmont. Ranglistenleiter Heinrich-Georg Ahlborn und Ernst Schulz vom SV BW Salzhemmendorf zeigten sich mit 33 Herren und 7 Damen mit der Beteiligung sehr zufrieden.

Die Ergebnisse im Überblick:
Seniorinnen-Gruppe 1: 1. Martina Brix (Post Bad Pyrmont) 6:0, 2. Jutta

Poludniok (VfL Hameln) 5:1, 3. Sandra Nowag (Post Bad Pyrmont) 4:2, 4. Anneliese Göhmann (Post Bad Pyrmont) 3:3, 5. Heidrun Klenke (Hastenbeck) 2:4, 6. Emmi Schulz (Salzhemmendorf) 1:5, 7. Kerstin Zühlke (Salzhemmendorf) 0:6.

Seniorinnen-Gruppe 1: 1. Rudolf Poludniok (VfL Hameln) 7:0, 2. Armin Busch (Süntel) 6:1, 3. Bruno Klenke (Tündern) 4:3, 4. Michael Tost (Marienau) 4:3, 5. Jürgen Ahlborn (Süntel) 3:4, 6. Bernward Buchmann (Salzhemmendorf) 2:5, 7. Thomas Koch (HSC Tündern) 2:5, 8. Oliver Peter (Salzhemmendorf) 0:7.

Martina Emmert

Schüler- und Jugendkreisrangliste

TSV Hachmühlen und MTV Rumbeck stark

Bei der 124. Kreisrangliste der Schülerinnen und Schüler sowie der Jugend in Bad Pyrmont trumpfen der TSV Hachmühlen und der MTV Rumbeck auf.

Bei den Jungen trat Nick Daether-Kracke vom TSV Schwalbe Tündern die Nachfolge von Vereinskamerad Jannik Rose an. Der Tünderaner bilanzierte 4:1 Spiele und 13:6 Sätze. Auf Grund von zwei weniger verlorenen Sätzen gegenüber Thilo Markwirth vom TSV Hachmühlen glückte ihm der Ranglistensieg. Jan Kynast von der TuSpo Bad Münde komplettierte das Podium. Er gewann dreimal, hatte aber auch zweimal das Nachsehen. Den Weg in die zweite Gruppe muss Lennart Kirschstein vom TSV Schwalbe Tündern gehen. Ihm blieb ein Erfolgserlebnis verwehrt.

Bei den Mädchen gab die TuSpo Bad Münde den Ton an. Bei ihrer ersten Teilnahme in dieser Altersklasse überzeugte Daria Maric auf Anhieb. Sie siegte allerdings knapp vor Janina und Lena Pöhler. Die Titelverteidigerin Michelle Schreiber vom TSV Schwalbe Tündern belegte den vierten Rang. Einen rabenschwarzen Tag erwischte Maria Hollborn von der TuSpo Bad Münde, denn sie gewann kein Spiel.

Annika Söffker vom TSV Hachmühlen erspielte sich bei den B-Schülerinnen mit dem Sieg im letzten Gruppenspiel gegen die Zweitplatzierte Sophie Krenzok vom Post SV Bad Pyrmont die Spitzenposition. Eng verlief auch der Kampf um den dritten Platz. Dort setzte sich Carina Schubert vom SC Börry gegen Mira Schimkat vom FC Flegessen-Hasperde durch. Vereinskameradin Natalie Günther wusste sich bei einer 0:4-Serie

nicht zu behaupten.

Zu einer souveränen Angelegenheit ließ Philipp Schnorfeil vom TSV Hachmühlen seinen Ranglistensieg bei den B-Schülern werden. 5:0 Spiele und 15:4 Sätze lautete seine ausgezeichnete Bilanz. Marcel Tost von der SSG Marienau landete auf dem zweiten Platz. Mit der Differenz von einem Satz angelte sich Jannik Heinemeier vom TSV Schwalbe Tündern die Bronzemedaille gegenüber Vereinskamerad Mert Han Demir. Mit dem sechsten Platz musste Niklas Rolle vom FC Flegessen-Hasperde vorlieb nehmen, da er nur zwei Satzgewinne verzeichnete.

Eine hervorragende Rangliste absolvierte bei den Schülern A Nils Wellmann vom MTV Rumbeck mit sechs tadellosen Siegen. Er bestätigte seine gute Form zum zweiten Mal in Folge. Platz zwei vereinbarte Kerem Can Demir vom TSV Schwalbe Tündern, ihm folgte mit Sebastian Ermel ebenfalls ein Rumbecker. Absteigen müssen Ron Fischer vom TSV Schwalbe Tündern, Nils Mogalle vom TSV Hachmühlen und Felix Heinemeier, auch Tündern.

Zu einer Galavorstellung wurde die Rangliste bei den Schülerinnen A für Louisa Kuhlmann vom MTV Rumbeck. Bei 6:0 Spielen und 18:0 Sätze musste sie die Konkurrenz nicht fürchten. Hannah Kuklinski aus Rumbeck schnappte Lena Brockmann vom SC Börry und Alina Hobein vom MTSV Aerzen die zweite Position knapp vor der Nase weg. Den Abstieg in zweite Gruppe wussten Jana Brix und Julia Mühlenhof, beide vom Post SV Bad Pyrmont sowie Lea Schneider vom FC Flegessen-Hasperde nicht zu vermeiden.

Martina Emmert

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisrangliste Seniorinnen und Senioren

Wieder einmal Rudolf Poludniok

Rudolf Poludniok vom VfL Hameln hat ein Abonnement auf den Titelgewinn bei der Kreisrangliste der Senioren. Bei der 71. Ausspielung siegte der Routinier überlegen mit einer 7:0-Bilanz und damit zum neunten Mal in Folge. Bei den Seniorinnen trat Martina Brix vom Post SV Bad Pyrmont die Nachfolge von Jutta Poludniok vom VfL Hameln an. Im direkten Duell gewann sie 3:1 und holte sich somit den Erfolg bei der 56. Rangliste.

Rudolf Poludniok gab lediglich

einen Satz gegen Bernward Buchmann vom SV BW Salzhemmendorf ab, der am Ende Rang sechs belegte. Zweiter wurde Armin Busch vom SV GW Süntel mit einer 6:1-Serie. Das bessere Satzverhältnis von 12:10 zu 14:13 sprach bei vier Siegen und drei Niederlagen auf Platz drei schließlich für Bruno Klenke vom TSV Schwalbe Tündern gegenüber Michael Tost von der SSG Marienau. Den Abstieg in die zweite Gruppe wussten Thomas Koch vom HSC BW Tündern und



Links Martina Brix vom Post SV Bad Pyrmont, Mitte Heinrich-Georg Ahlborn Ranglistenleiter und rechts Rudolf Poludniok vom VfL Hameln.

Kreisverband Region Hannover

Bombenstimmung beim Regionapokal-Finaltag

Völkens Damen feiern den dritten Triumph

Einmal mehr begeisternden Sport bot der Endspieltag des Regionspokals in der Halle „Am Badepark“ beim TK Berenbostel. Unter den Augen von 200 begeisterten Fans hatte Bezirksoberligameister Germania Grasdorf letztlich keine Mühe, um sich im Endspiel der Offenen Klasse mit 8:1 gegen den klassentiefen TSV Bokeloh zu behaupten. Marvin Künzel/Jan Strahinovic patzten zwar zum Auftakt dabei gegen Nils Bleidistel und Matthias Bauch, doch in der Folge machten Kai Friedrich/Sergej Ussatchij, Jurij Ussatchij/Udo Zlobinski und die Ussatchij-Brüder kurzen Prozess.

Der SV Arnum gelang es indes nicht, ihren Bezirksliga-Aufstieg zu krönen, denn im Finale der 1. Bezirksklasse setzte es eine 6:8-Schlappe gegen den Staffelfrivalen Badenstedter SC III. „Entscheidend waren die Doppel. Da war es zu wenig, dass nur Christoph Vorndamme und Simon Röhrs gewonnen haben“, betrieb Sprecher Mirko Dreesmann Ursachenforschung. Dreesmann und Dennis Horand sorgten dann zwar für die 3:2-Führung, doch dank Serge Welschinski, Amir Ramadanovic, Oliver Naujoks und Kai Conradi zog der BSC auf 6:3 davon.

Auch der scheinbar übermächtige FC Bennigsen musste sich in der 2. Bezirksklasse unglücklich mit 7:8 gegen den TSV Havelse II beugen. Nach dramatischem Verlauf mach-

te Kapitän Hans-Jürgen Lachmuth im Schlusseinzel den Sack zu, profitierte jedoch davon, dass sich Christian Burchardt eine Zerrung zuzog. Die Bennigser Enttäuschung hielt sich trotzdem in Grenzen: „Mit unserem Aufstieg war das eine sensationelle Saison“, sagte Sprecher Andreas Karl.

Sensationell war auch das Finale der Kreisliga, wo die Routiniers von Hannover 96 III um Hans Kreuzt im Staffelduell gegen den RSV Hannover III alte Klasse aufblitzen ließen und 8:4 gewannen.

1. Kreisklasse: TTC Thönse - SG Letter 05 II 8:1, **2. Kreisklasse:** TSV Kirchdorf V - Post Lehrte II 8:3, **3. Kreisklasse:** Lehrter SV II - Lehrter SV III 6:2

Eine klare Sache war das Finale bei den Damen Offenen, wo sich Simone Plewik und ihr Lehrter SV nach einem knappen 6:5 im Vorjahr diesmal glatt mit 6:1 gegen den TuS Gümmer II durchsetzten.

Gar ihren dritten (und letzten?) Triumph in Folge feierten die Bezirksklassendamen des TTC Völkens, auch wenn Vorsitzender Hans-Jürgen Mieth nach dem 6:4 gegen den TSV Wettmar II befand: „Es wird jedes Jahr knapper.“ In der Tat stand die Partie trotz Siegen des Doppels Martina Fieber/Anke Hampe sowie Fieber (2) und Melanie Kitsch bis 4:4 auf des Messers Schneide. Eine Neuauflage könnte es in der Offenen Klasse geben, da beide in die Bezirksklasse aufgestiegen sind.



► **Herren Offen, Germania Grasdorf, v.l.:** Sergej Ussatchij, Marvin Künzel, Jurij Ussatchij, Kai Friedrich, Jan Strahinovic und Udo Zlobinski.

Auf Kreisebene gab es einen Doppeltriumph für die Hannoverischen Leinebagger. Die „Erste“ gewann in der Kreisliga 6:5 gegen den TH 52 und die „Zweite“ mit 6:4 gegen den TSV Godshorn.

Jungen offen: TuS Gümmer - TSV Bemerode 6:2. **1. Kreisklasse:** TSV Bokeloh - Badenstedter SC 6:2.

2. Kreisklasse: SG Ronnenberg IV - SV Bolzum 6:4. **Aufbauklasse:** TuS Bothfeld - TuS Davenstedt 5:6.

Mädchen: TSG Ahlten - MTV Engelbostel II 1:6. **Schülerinnen B/C:** TTT Nord Garbsen - TuS Gümmer 2:3. **Schüler B/C:** Wacker Osterwald - TTC Helga 3:1.



► **Die erfolgreichen Jungen und Mädchen des TuS Gümmer.**



► **Siegerin Damen Offenen, Lehrter SV, v.l.:** Jessica Vilca-Saucedo, Diane Gibbels, Angela Bremer, Simone Plewik.

Mindermann dominiert Regionsrangliste in Osterwald

Isabelle Diaz im Glück

Erstmals trat der SV Wacker Osterwald als Ausrichter der Regionsrangliste auf, verzeichnete bei drückenden Temperaturen am ersten Juni-Wochenende mit 134 Teilnehmern allerdings eine im Gegensatz zu den Vorjahren ungewöhnlich magere Beteiligung. Gründe mögen das parallele Bratpfannenturnier des FC Bennigsen und eine Veranstaltung des TuS Gümmer gewesen sein, was sich in erster Linie in den Herrenklassen III und IV niederschlug, die qualitativ zwar gut, quantitativ aber sehr mäßig besetzt waren.

Zumindest der Spannung in der

Klasse I tat das jedoch keinen Abbruch, wengleich der Sieg klar an Olaf Mindermann ging. Der Spitzenspieler des Landesligisten VfL Grasdorf hatte bereits seine Gruppe vor Knut Goebel (SC Hemmingen) gewonnen und dominierte diesen auch im Endspiel in drei Sätzen. Turnier-Überraschung André Sauer (TSG Ahlten) verpasste zwar gegen Goebel den Finaleinzug, hielt sich im Spiel um Platz 3 dann aber gegen Thomas Jendrich (TuS Bothfeld) schadlos. Alle vier dürften ebenso wie Kai Toedtmann (Neuzugang des SV Marienwerder) bei der Bezirksrangliste



► **Der souveräne Sieger Olaf Mindermann.** Foto: Uwe Serreck

dabei, der letzten Qualifikationsplatz durch einen 3:1-Sieg gegen Nils Lohmann (TuS Seelze) ergatterte.

Wie folgt lesen sich die weiteren Platzierungen: 7. Stefan Kunz (TK

Berenbostel), 8. Alexander Vogel (TuS Seelze), 9. Besim Emruli (SV Marienwerder), 10. Philipp Schütze (SC Hemmingen), 11. Jonas Mikus, 12. Holger Bolzum (beide SV Bolzum), absteigen müssen 13. Dennis Zimmer (SV Frielingen), 14. Jurij Ussatchij (Germania Grasdorf), 15. Tobias Seyring 16. Sebastian Reh (beide TuS Seelze).

Das Glück der Tüchtigen stand bei den Damen Isabell Diaz (5:1/17:6) zur Seite. Das 96er-Vereinsduell verlor sie zwar im Entscheidungsdurchgang gegen Jessica Böhm (5:1/17:8), profitierte aber davon, dass diese ihrerseits gegen die Dritte, Sandra Triebe (4:2/14:9), das Nachsehen hatte. Auf den weiteren Plätzen folgten Nadja Förster (3:3/11:9, MTV Engelbostel) und Julia Juschkewitz (3:3/10:12, SV Arnum), während Jennifer Kurbjewit (1:5/6:15, SV Arnum) und „96-Oldie“ Helga Teille (0:6/2:18) ohne Chance blieben. Pech hatte Julia Prochnau (TSV Bemerode), die umknickte und aufgeben musste.

Uwe Serreck

Regionsrangliste Jugend und Schüler

Filter und Grabher siegen

Noch vor der Sommerpause fand unter der Regie des TuS Empelde die Endrangliste für den Nachwuchs statt, nachdem zuvor der TSV Bemerode für die Vorrangliste verantwortlich gezeichnet hatte. Abzuwarten bleibt jetzt, wie die Quote für die Teilnahme an der Bezirksrangliste ausfällt.

Jungen: 1. Federico Filter (Hannover 96), 4:1, 2. Michell Zimmermann (TuS Seelze), 4:1, 3. Andrej Paskalev (TTSG Wennigsen), 3:2, 4. Nathaniel Weber (SV Germania Grasdorf), 3:2, 5. Jens Oehlmann (TTC Viktoria Thönse), 1:4, 6. Rober-

to Filter (Hannover 96), 0:5.

Mädchen: 1. Lisann Grabher (MTV Engelbostel-Schulenburg), 7:1, 2. Sarah Falczyk (MTV Engelbostel-Schulenburg), 7:1, 3. Tina Dang (Hannover 96), 5:3, 4. Lena Helberg (TV Mandelsloh), 5:3, 5. Antonia Luttermann (TuS Seelze), 5:3, 6. Antonia Engelke (Hannover 96), 2:6, 7. Dorothea Rosemeyer (MTV Engelbostel-Schulenburg), 2:6, 8. Sally Mc Laren (Hannover 96), 2:6, 9. Imme Roggenbach (Hannover 96), 1:7.

Schüler A: 1. Viktor Wacht (TSG Ahlten), 5:0, 2. Jannick Xu (TTK Großburgwedel), 4:1, 3. Hendrik Stoll (Hannover 96), 2:3, 4. Bowen Song (TTC Helga Hannover), 2:3, 5. Alexander Patscha (SG Misburg), 2:3, 6. Vincent Lorenz (TSV Bemerode), 0:5.

Schülerinnen A: 1. Schülerinnen A: 1. Lena Helberg (MTV Engelbostel-Schulenburg), 6:0, 2. Imke Sowada (SG Ronnenberg), 5:1, 3. Alexandra Faix (Hannover 96), 4:2, 4. Lisa-Marie Droll (MTV Engelbostel-Schulenburg), 3:3, 5. Johanna Bittenbinder (TV Mandelsloh), 2:4, 6. Sonja Knauer (TSV Bemerode), 1:5, 7. Mira Hönicke (TSV Bemerode), 0:6.

Schüler B: 1. Ron Fiedler (TuS Seelze), 5:0, 2. Felix Burk (Mühlenberger SV), 4:1, 3. Jonas Helberg (TV Mandelsloh), 2:3, 4. Niclas Brinkmann (TSV Horst), 2:3, 5. Simon Hoppe (TSG Ahlten), 1:4, 6.

Phil Fiedler (TuS Seelze), 1:4.

Schülerinnen B: 1. Alexandra Faix (Hannover 96), 5:0, 2. Louisa Brinkmann (TSV Horst), 4:1, 3. Laura Lohmann (SG Misburg), 2:3, 4. Alina Zocher (TSV Horst), 2:3, 5. Jana Dikkmann (TTC Arpke), 2:3, 6. Jessica Dudek (TSV Horst), 0:5.

Schüler C: 1. Nico Doepp (TK Berenbostel), 8:0, 2. Lasse Prawitt (MTV Engelbostel-Schulenburg), 6:2, 3. Nicolas Gerike (RSV Hannover), 6:2, 4. Dominik Jonack (SV Wacker Osterwald), 5:3, 5. Sebasti-

an Harder (TuS Seelze), 4:4, 6. Nas-sim Eck (TSV Poggenhagen), 3:5, 7. Johannes von Grone (SG Misburg), 3:5, 8. Byarne Kreher (TSV Horst), 1:7, 9. Tom Nitschke (TSV Poggenhagen), 0:8.

Schülerinnen C: 1. Jessica Dudek (TSV Horst), 6:0, 2. Melina Dahlke (Badenstedter SC), 5:1, 3. Magdalena Dangers (TSV Neustadt), 4:2, 4. Leila Kaulmann (TSV Horst), 3:3, 5. Faysse Elmas (TuS Empelde), 1:5, 6. Senja Ritter (SV Frielingen), 1:5, 7. Eda Tuna (TuS Empelde), 1:5.

Kreisverband Nienburg

Kreisrangliste Jugend und Schüler in Liebenau

Zwillingserfolg bei den C-Schülerinnen

In der Liebenauer Sporthalle fanden unter der Leitung von Kreisjugendwart Hans-Joachim Reich die Kreisranglisten der Jugend und Schülerklassen statt. Jeweils zwölf Spieler und Spielerinnen waren in den einzelnen Konkurrenzen startberechtigt. Allerdings wurde diese Teilnehmerzahl nicht immer erreicht. Die Sieger jeder Klasse haben sich für die Bezirksrangliste im August qualifiziert.

Schüler C: Jannis Baldrich (TV Jahn Rehburg) setzte sich in der Endrunde (Platzierungsspiele um die Ränge 1-6) mit 5:0 Siegen durch. Entscheidend war der knappe 3:2-Erfolg gegen Tom Ehrentraut (SV Brokeloh).

Schülerinnen C: Die Zwillinge Lara und Lea Michel (SV GW Stöckse) beherrschten die Konkurrenz nach Belieben. Durch einen 3:1-Erfolg gegen ihre Schwester sicherte sich Lara Platz eins.

Schüler B: Sieger wurde Tobias Hahn (VfB Stolzenau), der im Vorjahr bereits die C-Schüler-Rangliste gewinnen konnte. Er gab nur einen Satz gegen Janek Passiel (SV Brokeloh) ab.

Schülerinnen B: Lara und Lea Michel setzten sich auch in der höheren Altersklasse an die Spitze, allerdings mussten beide eine Niederlage hinnehmen. Lea unterlag Pia Duske (TuS Estorf) mit 2:3, dafür entschied sie diesmal das Duell der Schwestern im fünften Satz für sich. Am Ende waren beide punktgleich, aufgrund der besseren Satzdifférenz (+ 1) wurde Lea Erste.

Schüler A: Der Vorjahrszweite Tobias Hippler (VfB Stolzenau) landete diesmal ganz vorne. Er gab nur einen Satz gegen den Ranglistensieger von 2009, Marc Erdmann (ebenfalls VfB Stolzenau) ab.

Schülerinnen A: Mit 5:0 Punkten behauptete sich die Vorjahrs-siegerin der B-Schülerinnen Lorena Hainke (TV Jahn Rehburg). Sie gab im Verlauf des Turniers nur zwei Sätze ab.

Männliche Jugend: Wie nicht anders zu erwarten, dominierte Dwain Schwarzer vom frisch gebackenen Verbandsligisten SC Marklohe das Feld nach Belieben.

Weibliche Jugend: Sabrina Dewenter (TV Jahn Rehburg) verteidigte ihren Titel aus dem Vorjahr. Die Oberligaspielerin blieb zwar ungeschlagen, gab aber in drei Spielen jeweils einen Satz ab.

Die Platzierungen: C-Schüler: 1. Jannis Baldrich (TV Jahn Rehburg), 2. Joel Neumert (SV BE Steimbke), 3. Tom Ehrentraut (SV Brokeloh).

C-Schülerinnen: 1. Lara Michel, 2. Lea Michel (beide SV GW Stöckse), 3. Pia Duske (TuS Estorf)

B-Schüler: 1. Tobias Hahn (VfB Stolzenau), 2. Daniel Kleinert (Holtorfer SV), 3. Patrick Bader (VfB Stolzenau).

B-Schülerinnen: 1. Lea Michel, 2. Lara Michel, 3. Maureen Theiss (alle SV GW Stöckse).

A-Schüler: 1. Tobias Hippler (VfB Stolzenau), 2. Daniel Kleinert (Holtorfer SV), 3. Marc Erdmann (VfB Stolzenau).

A-Schülerinnen: 1. Lorena Hainke, 2. Franziska Hoppe (beide TV Jahn Rehburg), 3. Lotta Rose (VfB Stolzenau).

Männliche Jugend: 1. Dwain Schwarzer (SC Marklohe), 2. Tobias Hippler (VfB Stolzenau), 3. Jan GROSSER (Holtorfer SV).

Weibliche Jugend: 1. Sabrina Dewenter, 2. Nathalie Jokisch, 3. Lorena Hainke (alle TV Jahn Rehburg). **Christa Kernein**



► **Lisann Grabher setzte sich bei den Mädchen durch.**

Bezirksranglisten Jugend und Schüler

In Salzgitter Bad wurden in den Klassen weibliche und männliche Jugend sowie Schülerinnen und Schüler B die Plätze 1 bis 10 und 1 bis 11 der Bezirksranglisten ausgespielt.

Weibliche und männliche Jugend: Die beiden Ersten in drei Klassen nehmen an den Landesranglisten teil. Bei der weiblichen Jugend qualifizierte sich nur die Erste. Die Qualifikation erreichte bei der weiblichen Jugend die A-Schülerin Winnie Xu vom RSV Braunschweig, die ohne Niederlage blieb. Den undankbaren zweiten Platz in dieser Klasse belegte Luisa Schirmacher vom TSV Watenbüttel, die wegen der Direktnominationen von Linda Kleemiß (SSV Neuhaus) und Jaqueline Presuhn (VfL Oker) zu der Landesrangliste keine Berücksichtigung findet. Die zur Teilnahme an der Jugend-Berzirksrangliste qualifizierte und mitfavorisierte A-Schülerin Caroline Hajok (RSV Braunschweig) konnte wegen einer Turniereinladung durch den TTVN nach Tschechien und der Slowakei nicht teilnehmen. Bei der männlichen Jugend blieb Philipp Jacobs (SV Union Salzgitter) ebenfalls ohne Niederlage. Gleichfalls von der Bezirksrangliste freigestellt und vorab weiterqualifiziert waren Robert Giebenrath und Yannick Dohrmann (beide Torpedo Göttingen).

Ergebnis weibliche Jugend: 1. Winnie Xu 9:0, 2. Luisa Schirmacher 7:2, 3. Marie-Sophie Wiegand 7:2, 4. Jessica Wills (beide Torpedo Göttingen) 5:4, 5. Aleksandra Jeroninek 5:4, 6. Katharina Overhoff (Torpedo Göttingen) 5:4, 7. Sarah Weigel (ESV Achim/Börßum) 4:5, 8. Swantje Jacobs 2:7, 9. La-Toya Müller 1:8, 10. Annika Santelmann (alle drei SV Jembke) 0:9.



▶ Winnie Xu

Ergebnisse männliche Jugend: 1. Philipp Jacobs (SV Union Salzgitter) 9:0, 2. Henrik Fahlbusch (VfL Oker) 8:1, 3. Florian Reinecke (SSV Neuhaus) 6:3, 4. Christian

Schieß (VfL Oker) 6:3, 5. Yannic Bode (Torpedo Göttingen) 5:4, 6. Finn Hartung 5:4, 7. Marc Fette (beide VfB Peine) 2:7, 8. Florian Scheck (Torpedo Göttingen) 2:7, 9. Sven Peters (TTC Hattorf) 1:8, 10. Nico Rogalski 1:8.



▶ Philipp Jacobs

Schülerinnen und Schüler B: Ergebnisse Schülerinnen B: 1. Lisa Krödel 9:0, 2. Marie Kilpert 8:1, 3. Johanna Wiegand (beide Torpedo Göttingen) 7:2, 4. Rabea Tönnies (SV WBR Wartjenstedt) 5:4, 5. Insa Pultke (TSV Wendeburg) 4:5, 6. Lea Trumann (SV Jembke) 4:5, 7. Laura Kleinwächter (TTV Evessen) 3:6, 8. Miriam Dederding (TSV Meerdorf) 2:7, 9. Alina Maaß (Torpedo Göttingen) 2:7, 10. Thuy Vy Nguyen (MTV Stederdorf) 1:8.



▶ Lisa Krödel

Ergebnisse Schüler B: 1. Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel) 10:0, 2. Hüseyin Özdemir (MTV Goslar) 9:1, 3. Noa Schieß (MTV Wolfenbüttel) 8:2, 4. Felix Wilke (SV Union Salzgitter) 7:3, 5. Niclas Beliaev (SSV Neuhaus) 6:4, 6. Jonathan Koch (TSV Herberhausen) 5:5, 7. Till Peters 4:6, 8. Cederik Meißner (beide TTC Hattorf) 3:7, 9. Matti Specht 2:8, 10. Max-Steve Hille (MTV Duttonstedt) 1:9, 11. Valentin Schinnerling (SV Germania Helmstedt) 0:10.

Schülerinnen und Schüler A und C: In Oker fanden in den Klassen Schülerinnen und Schüler A und C die Bezirksranglisten ihre Fortsetzung.



▶ Nils Schulze

Die beiden Ersten jeder Klasse nehmen an den Landesranglisten teil. Die Qualifikation erreichte bei den Schülerinnen A Caroline Hajok (1. Platz) und Winnie Xu (2. Platz) vom RSV Braunschweig. Hajok besiegte ihre Mannschaftskollegin Xu, kassierte aber ihre einzige Niederlage gegen Katharina Overhoff (Torpedo Göttingen). Xu hielt sich im weiteren Turnierverlauf schadlos, hatte aber das schlechtere Satzverhältnis gegenüber Hajok.

Ergebnisse Schülerinnen A: Caroline Hajok (RSV Braunschweig), 2. Winnie Xu (RSV Braunschweig), 3. Katharina Overhoff (Torp. Göttingen), 4. Marie-S. Wiegand (Torp. Göttingen), 5. Julia Maria Münker (Torp. Göttingen), 6. Lisa Krödel (TSV Watenbüttel), 7. Alicia Meyer (TSV Watenbüttel), 8. Laura Bischoff (Torp. Göttingen), 9. Annika Santelmann (SV Jembke), 10. Fabienne Bigalke (SV Jembke), 11. Tabea Kindziorra (ESV Achim/Börßum), 12. Annalena Harms (TTV Evessen).



▶ Caroline Hajok

Ergebnisse Schüler A: 1. Finn Hartung (VfB Peine) – ohne Niederlage, 2. Florian Scheck (Torp. Göttingen), 3. Janis Hansen (VfB Peine), 4. Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel), 5. Marius Oberdieck (Torp. Göttingen), 6. Hüseyin Özdemir (MTV Goslar), 7. Felix Wilke (SV Union Salzgitter), 8. Sebastian Seidel (SSV Neuhaus), 9. Fabian Reher (SV Brackstedt), 10. Till Peters (TTC Hattorf), 11. Jonathan Koch (SC Weende).

Von der Bezirksrangliste freigestellt und voran weiterqualifiziert



▶ Finn Hartung

waren Nils Hohmeier (Torpedo Göttingen) und Christian Schieß (VfL Oker).

Schülerinnen C: 1. Johanna Wiegand (Torp. Göttingen) – ohne Niederlage, 2. Marie Kilpert (Torp. Göttingen), 3. Nora Kopp (Torp. Göttingen), 4. Alina Maaß (Torp. Göttingen), 5. Thuy Vy Nguyen (MTV Stederdorf), 6. Insa Pultke (TSV Wendeburg), 7. Lena Wathling (TTV Evessen), 8. Viola Blach (SV Anker Gadenstedt), 9. Ann-Kathrin Dierks (SV Groß Oesingen), 10. Kristin Engel (SSV Neuhaus), 11. Jasmin Dierks (SV Groß Oesingen).



▶ Johanna Wiegand

Schüler C: 1. Noah Schieß (MTV Wolfenbüttel) – ohne Niederlage, 2. Cedric Meissner (TTC Hattorf), 3. Luca Anders (MTV Duttonstedt), 4. Simon Han (VfL Rötgesbüttel), 5. Jakob Koch (TSV Herberhausen), 6. Paul Schnick (RSV Braunschweig), 7. René Knieriem (TTC Hattorf), 8. Matteo Orio (RSV Braunschweig), 9. Tim Gelhard (VfL Salder), 10. Bjarne Graumann (TTC Gifhorn), 11. Jonas Henning (TV Bilshausen), 12. Y. Scharrenbroich (MTV Groß Denkte). **Helmut Walter**



▶ Noah Schieß Fotos: Helmut Walter

Bezirksranglisten Damen und Herren

Bei den Zwölferranglisten der Damen siegte die vom TSV Merseburg aus der 2. Bundesliga zum SSV Neuhaus gewechselten Julia Bütow ohne Niederlage. Herrenranglistensieger wurde Yannick Dohrmann, ebenfalls ohne Niederlage.

Herren, Plätze 1 bis 6: 1. Yannick Dohrmann (Torpedo Göttingen), 2. Robert Giebenrath (Torpedo Göttingen), 3. Uwe Bertram (MTV Hattorf), 4. Sven Arnhardt (MTV Wolfenbüttel), 5. Nick Holland (MTV Hattorf), 6. Thilo Marschke (MTV Wolfenbüttel).

Herren, Plätze 7 bis 12: 7. Matthias Artelt (SV Union Salzgitter), 8. Folker Roland (Torpedo Göttingen), 9. Stefan Knoblauch (SV

Union Salzgitter), 10. Karsten Henkel (SG Lenglern), 11. Alexander Röhrig (BSC Acosta BS), 12. Nicola Cecere (SV Schwarzer Berg).

Damen Plätze 1 bis 6: 1. Julia Bütow (SSV Neuhaus), 2. Joanna Jerominek (TSV Watenbüttel), 3. Linda Kleemiß (SSV Neuhaus), 4. Jacqueline Presuhn (VfL Oker), 5. Madlin Heidelberg (SSV Neuhaus), 6. Julia Wolf (SSV Neuhaus).

Damen Plätze 7 bis 12: 7. Constanze Schlüter (VfR Weddel), 8. Marlene Kleemiß (SSV Neuhaus), 9. Anke Hellert (TSV Watenbüttel), 10. Luisa Schirmacher (TSV Watenbüttel), 11. Anke Hilbig (TTV Evessen), 12. Angelika Schneider (SV Broitzem).

Helmut Walter



► Auch der Referent für Vereinservice des TTVN Udo Sialino (l.) und der Vizepräsident Sportentwicklung des TTVN, Torsten Scharf, beteiligten sich unter den kritischen Augen des Abteilungsleiters des TSV Rünigen, Karl-Heinz Sonnenberg, an Tischtennis-Spielen.

die Möglichkeit, das Tischtennis-Sportabzeichen abzulegen. Auch ein Vereinsquiz zum 100-jährigen Jubiläum wurde angeboten. Während der Pausen konnte man sich bei einem kühlen Getränk, einer Bratwurst oder einem Stück Kuchen stärken.

Insgesamt handelte es sich um

eine sehr gelungene Veranstaltung, die den Spaß an Bewegung in den Vordergrund rückte und in einmaliger Weise mit dem Tischtennisverband. Nach einigen Anfragen aus dem Teilnehmerfeld wird bereits über eine Neuaufgabe im Jahr 2011 nachgedacht.

M. Hauschild

Stadtverband Braunschweig

Rünigen Open - Rundlaufturnier

Rünigen Open ein Erfolg für Jedermann

Bei sommerlichen Temperaturen um 25 Grad versammelten sich am 21. August 2010 circa 60 Tischtennis interessierte verschiedenster Altersklassen und Spielstärken in der Sporthalle der Grund- und Hauptschule Rünigen, um gemeinsam einen ereignisreichen Nachmittag zu verbringen. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom TTVN, der durch Torsten Scharf und Udo Sialino vertreten war.

Im Mittelpunkt standen ein Einzel- sowie Teamwettbewerb im Tischtennis-Rundlauf nach eigens

für dieses Turnier entwickelten Regeln. Dabei gab es nicht wenige spektakuläre Ballwechsel zu bestaunen, die der ohnehin guten Stimmung zuträglich waren. Dass sich in den jeweiligen Finals wie erwartet Vereinsspieler durchsetzen, sei hier nur am Rande erwähnt. Begleitet wurde die rund vierstündige Veranstaltung durch ein umfangreiches Rahmenprogramm in und vor der Sporthalle. So konnte man sich mit dem Tischtennis-Roboter messen oder das Spiel an diversen Tischvariationen und Mini-Tischen testen. Es bestand sogar

Sommercamp des SV Schwarzer Berg

„Ferien in Braunschweig“ ist für viele junge Braunschweiger ein Begriff. Dass hier auch Tischtennis eingebunden ist, entspringt dem Arrangement von Franz-Ferdinand Malitte vom SV Schwarzer Berg. Mit den kleinen Tischtennisbällen ist der rüstige 76-Jährige in seinem Element. Seit fünf Jahren organisiert er im Rahmen der Jugendamt-Initiative das Sommercamp des SV Schwarzer Berg. Tatkräftig wird er dabei von seiner Frau Ulla in der Stadtteil-Schulsporthalle unterstützt. Drei Wochen lang haben Jungen und Mädchen zwischen acht und vierzehn Jahren die Möglichkeit, ihr Geschick im Umgang mit den Schlägern und den kleinen Bällen zu trainieren. An

sechs Einzeltischen, einem aus vier Einzeltischen zusammengesetzten Rundlaufgroßtisch und einer Freifläche für diverse Ballspiele kümmert sich das Betreuersteam, angeführt vom 28-jährigen Verbandsligaspieler mit B-Trainer- und Schiedsrichter-Lizenz Ulli Artelt, um die jungen Nachwuchssportler. Geboten wird Spiel, Sport und Spaß mit dem Schwerpunkt Tischtennis. So ergänzen beispielsweise ein Fußballspiel auf dem angrenzenden Sportplatz und andere Ballspiele in der Halle das Programm. Natürlich wird auch das Tischtennis-Sportabzeichen mit Urkundenvergabe angeboten, sowie Balleimer-Training und Beratung bei den Schlagtechniken. Am



► Circa 60 TT-Spieler verschiedener Altersklassen waren beim Rüniger Rundlaufturnier am Start.

Fotos: Horst Pech



► Endspiel Mädchen

Fotos: Helmut Walter

Ende jeder Woche gibt es dann ein Tischtennis-Turnier, beim dem Pokale (Plätze 1 bis 3) und Urkunden auf erfolgreiche Teilnehmer warten. Das Turnier wird in vier Klassen gespielt: Mädchen und Jungen getrennt von 6 bis 9 Jahren und 10 bis 14 Jahren. Zum Turnier mit anschließender Ehrung der Sieger und der Sportabzeichenabsolventen werden auch die Eltern eingeladen.

Die Sportfreizeiten laufen dreimal in den Sommerferien in der Woche von Montag bis Freitag von 8 bis 16.30 Uhr und kosten je Woche 55 Euro. Mehrfachteilnehmer, mehrere Kinder aus einer Familie und Kinder aus dem eigenen Verein erhalten einen Preisnachlass.

Im Preis inbegriffen ist ein Mittagessen von circa 13 bis 14 Uhr im Restaurant der angrenzenden Volkswagen-Bank und ein T-Shirt. Jede Woche haben circa 30 Kinder daran teilgenommen. Die Teilnehmer müssen sich anmelden, damit entsprechend Betreuer eingeteilt werden können. Bei 30 Kindern waren bis zu acht Betreuer im Einsatz. Das Teilnehmerverhältnis Jungen : Mädchen liegt so bei 4:1. Das Teilnehmerverhältnis Nichtvereinsspieler: Vereinsspieler liegt bei circa 5:1.

Diese Sportfreizeit in den Ferien kommt bei Kindern gut an. Viele sind heiß darauf, ihr Geschick im Tischtennis in einem Verein weiter zu verbessern. **Helmut Walter**

Kreisverband Helmstedt

Kreisverbandstag

Hans-Karl Bartels als Vorsitzender bestätigt

Vorstand umgestaltet – harmonischer Kreistag

Im Zentrum der Beratungen des Kreisverbandstages standen im Pfarrgemeindesaal des Klosters St. Ludgeri in Helmstedt Neuwahlen, Ehrungen und Satzungsänderungen.

So konnte Vorsitzender Hans-Karl Bartels fast alle Vereine und den Vorsitzenden des TT-Bezirksverbandes Eckart Kornhuber aus Braunlage zu Sitzungsbeginn begrüßen. In seinem Grußwort ging Kornhuber lobend auf die vielfälti-

gen Aktivitäten und die personelle Konstanz im Vorstand ein. „Die vom Kreisverband eingesetzte Arbeitsgruppe „Nachwuchsgewinnung“ hat meine besondere Aufmerksamkeit auf sich gezogen“, so Kornhuber.

In seinem Vorstandsbericht ging Bartels insbesondere auf die sich stellenden Herausforderungen der Jugendarbeit ein. „Die Vereine müssen in die Schulen gehen, um langfristig bestehen zu können“,



► **Freizeitsport- und Schulsportobmann Carsten Bormann (links) erhält die goldene Ehrennadel des Bezirksverbands aus den Händen des Vorsitzenden Eckart Kornhuber.**

Fotos: Torsten Scharf

so Bartels.

Die sich anschließenden Wahlen wurden innerhalb kurzer Zeit abgehakt. Bei den alle einstimmig verlaufenden Wahlen ergaben sich aber viele Veränderungen: stellvertretender Vorsitzender wurde Torsten Scharf (zuvor Susanne Sassin), Schatzmeisterin Susanne Sassin (zuvor Torsten Scharf), Sportwart blieb Wolfgang Pietschker, Jugendwart Sven Rohkamp (zuvor Jens Werner), Schiedsrichterobmann Jens Werner (zuvor kommissarisch Carsten Bormann), Freizeitsport- und Schulsportobmann Carsten Bormann (wie zuvor). Das Amt des Pressewarts blieb unbesetzt und wird kommissarisch von Scharf wahrgenommen. Als Kassenprüfer wurden Gerd Duwe und Alexander Hoppe gewählt. Stellvertretende Kassenprüfer wurden Jürgen Flügger und Manfred Saul. Die Anschriften sind dem Ansriftenverzeichnis auf der Homepage des KV Helmstedt unter www.ttkv-helmstedt.de ersichtlich.

Eine besondere Ehre wurde Carsten Bormann zuteil: Er erhielt die goldene Ehrennadel des Bezirksverbands für langjährige Mitarbeit aus den Händen des Bezirksvorsitzenden Eckart Kornhuber. Auch der Vorsitzende Hans-Karl Bartels wurde ausgezeichnet: aus den Händen seines neuen Stellvertreters bekam Bartels eine Kiste Wein für seine nunmehr 43-jährige Vorstandszugehörigkeit.

In die Satzung wurde die so genannte „Ehrenamtspauschale“ eingefügt. Die Kassenabschlüsse und Haushaltspläne wurden einstimmig verabschiedet. Die Arbeits-



gruppe „Nachwuchs“ stellte ihr Konzept vor, welches von den Anwesenden positiv aufgenommen wurde. Matthias Pietsch von der Arbeitsgruppe stellte unter anderem ein Zeltlager und einen Co-Trainerlehrgang in Aussicht sowie einen Tag der offenen Tür aller Tischtennisvereine im Landkreis. Weitere Mitarbeiter sind gerne willkommen. Der Arbeitsgruppe gehören zurzeit noch Marco van Riesen und Reiner Bäsecke neben Pietsch an.

Abschließend wurden noch die Durchführungsbestimmungen von Pokalmeisterschaften an die des Bezirks- und Landesverbands angepasst sowie die Möglichkeit geschaffen, ab der Spielzeit 2011/2012 Spielgemeinschaften auf Kreisebene zuzulassen.

In der nachfolgenden Arbeitstagung wurden die Spielklassen im Kreisverband Helmstedt eingeteilt.

Vorsitzender Bartels war denn auch mit dem Verlauf sehr zufrieden und konnte eine rundherum positive Bilanz ziehen.

Torsten Scharf



► **Der neue Vorstand des TT-Kreisverbands Helmstedt (v.l.n.r.): stv. Vorsitzender Torsten Scharf, Sportwart Wolfgang Pietschker, Schiedsrichterobmann Jens Werner, Freizeitsport- und Schulsportobmann Carsten Bormann, Vorsitzender Hans-Karl Bartels, Bezirksvorsitzender Eckart Kornhuber und Schatzmeisterin Susanne Sassin.**



Helmut Walter,
Salzwedelhey 28, 38126 Braunschweig,
Tel. 0531/697300, Fax 0531/2622443,
Mobil 0172/1697029,
E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de
www.ttbezirk-bs.de

Kreisverband Wolfenbüttel

Der TTV Evessen feiert sein 50-jähriges Bestehen

Am 1. September 1960 wurde in der Schule Evessen von zehn munteren Jungs unter Führung von Lehrer Hans-Karl Becker der TTV Evessen ins Leben gerufen. 2. Vorsitzender wurde Joachim Deuse. Nach schwierigen Anfängen stellten sich erste Erfolge im Spiellokal der Gaststätte „Schwarzes Roß“ ein. Nach dem Ausweichen auf die Detmumer Turnhalle wird ab 1980 im neu errichteten Dorfgemeinschaftshaus Evessen gespielt. Am 2. Mai 1967 wurde auf Anregung des 1. Vorsitzenden, Hans-Karl Becker, die Damengymnastikgruppe als Unterabteilung gegründet. Die Leitung übernahm Hannelore Plugge, die heute die Senioren-Gymnastikgruppe in Schwung hält. Neben zwei Gymnastikgruppen gibt es eine voll ausgelastete Kinderturngruppe und eine Volleyball-Hobbygruppe. Die Jazz-Gymnastik gab es 25 Jahre und wurde jetzt abgelöst durch die Gymnastikgruppe „Bauch, Beine, Po“.

Für einen Dorfverein sind die erungenen Siege der Tischtennisabteilung eine fantastische Erfolgs-

geschichte. So haben insbesondere die Schüler und Jugendlichen den Namen TTV Evessen bekannt gemacht. In der Festzeitschrift anlässlich des 40-jährigen Jubiläums werden über 50 Top-Ergebnisse, das sind 1. und 2. Plätze auf Kreis- und Bezirksebene, aufgelistet. Neueste Ergebnisse sind die Landesvizemeisterschaft der Seniorenmannschaft „40“ und der Aufstieg der 2. Herren in die 1. Bezirksklasse.

Am Punktspielbetrieb 2011 werden zwei Damen- und vier Herrenmannschaften teilnehmen. Im Jugendbereich starten eine Mädchenmannschaft auf Bezirksebene und im Kreis zwei Schüler- und eine Nachwuchsmannschaft. Durch Neuzugänge spielen die 1. Damen in der Bezirksoberliga Süd und werden dort eine gute Rolle spielen. Neben allen sportlichen Erfolgen hat immer die Geselligkeit eine herausragende Rolle gespielt. So soll dies goldene Jubiläum gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft und allen, die sich mit Evessen verbunden fühlen, als Dorffest gefeiert werden. **Klaus Bertram**



➤ **Aufstieg der 2. Herren in die 1. Bezirksklasse; v. l.: Henning Schwieger, Karl-Heinz Lamprecht, Martin Kreiser, Markus Te Heesen, Hinrich Osmers und Jochen Erbacher.**
Foto: Klaus Bertram

Stadtverband Wolfsburg

Stadtmeisterschaften

Jennifer Weiß und Nick Holland Stadtmeister

Der SV Brackstedt richtete die Wolfsburger Stadtmeisterschaften an zwei Spieltagen aus. Bei den Damen wurde Oberligaspielerin Jennifer Weiß (MTV Hattorf) neue Titelträgerin vor Petra Blume (SV Sandkamp). Bei den Herren überraschte Oberligaspieler Nick Holland, der im Finale gegen seinen Mannschaftskameraden Uwe Bertram (beide MTV Hattorf) siegte.

Die Ergebnisse in der Übersicht: Damen (Meisterklasse): 1. Jennifer Weiß (MTV Hattorf), 2. Petra Blume (SV Sandkamp).

Herren (Meisterklasse): 1. Nick Holland, 2. Uwe Bertram (beide MTV Hattorf), 3. Jens Seidel (SSV Neuhaus) und Fabian Bretschneider (MTV Hattorf).

Doppel: 1. Uwe Bertram/Michel Görner, 2. Jens Seidel/Benjamin Schroeder (SSV Neuhaus), 3. Wolfgang Keil/Andreas Vogel (MT Vorsfelde) und Fabian Bretschneider/Marcus Stüwe (MTV Hattorf).

Seniorinnen 40: 1. Petra Blume (SV Sandkamp), 2. Sarah Khan (TSV Ehmen).

Senioren 40: 1. Hendrik Weigt (VfB Fallersleben)

Senioren 50: 1. Monika Traub (SV Sandkamp), 2. Ilona Röbner (MTV Hattorf).

Senioren 50: 1. Helmut Wellmann (SV Sandkamp), 2. Andreas Vogel (MTV Vorsfelde), 3. Martin Maier (TSV Wolfsburg), 4. Gerhard Otte (TSV Ehmen).

Senioren 60: 1. Eckhardt Brandt (WSV Wendschott), 2. Heinz-Peter Kausche (TSV Ehmen), 3. Alfred Schidlowski (ESV Wolfsburg), 4. Hans-Joachim Röhr (VfR Eintracht Wolfsburg).

Senioren 65: 1. Klaus-Dieter Vorbrod (ESV Wolfsburg), 2. Heinz Matzke (SSV Neuhaus), 3. Günter Donath (TSV Ehmen).

Senioren 70: 1. Werner Schimming (MTV Vorsfelde), 2. Otto Bertram (MTV Hattorf), 3. Eberhard Staude (TV Jahn Wolfsburg).

Senioren 75: 1. Herbert Lau (SV Sandkamp), 2. Otto Greif (VfR Eintracht Wolfsburg).

Mädchen: 1. Julia Larionow, 2. Lidia Dreher (beide TTC Detmerode).

Jungen: 1. Alex Kurganski (SSV Neuhaus), 2. Emanuele Gargiulo (TV Jahn Wolfsburg), 3. André Kaufmann (SSV Neuhaus).

Doppel: 1. M. Kern/E. Gargiulo (TV Jahn Wolfsburg), 2. A. Kurgans-

ki/A. Kaufmann (SSV Neuhaus).

Schülerinnen A: 1. Carolin Weidner (SV Brackstedt).

Schüler A: 1. Marius Kern (TV Jahn Wolfsburg), 2. Sebastian Seidel (SSV Neuhaus), 3. Benjamin Hentze (SV Sandkamp) und Fabian Reher (SV Brackstedt).

Doppel: 1. S. Seidel/N. Beliaev (SSV Neuhaus), 2. B. Hentze/F. Reher (SV Sandkamp/SV Brackstedt), 3. C. Weidner/T. Kornau und P. Lewin/Ch. Graubaum (alle SV Brackstedt).



Schülerinnen B: 1. Kristin Engel, 2. Manuela Schlesener, 3. Lesa Dekker (alle SSV Neuhaus).

Schüler B: 1. Niklas Beliaev (SSV Neuhaus), 2. Ben Härtner (TSV Heiligendorf), 3. Mats-Ole Maretzke (VfB Fallersleben).

Doppel: 1. N. Beliaev/M.O. Maretzke (SSV Neuhaus/VfB Fallersleben), 2. K. Knigge/B. Härtner (TSV Heiligendorf).

Schülerinnen C: 1. Kristin Engel (SSV Neuhaus)

Schüler C: 1. Oliver Wagner (SV Nordsteimke), 2. Bennet Junkers (SSV Neuhaus).

Rahmenwettbewerbe: Damen: 1. Sarah Khan (TSV Ehmen), 2. Fee-Maresa Müller, 3. Elke Riemann-Hesker (beide TSV Wolfsburg).

Herren (Bezirksoberliga – 2. Bezirksklasse): 1. Mark Beyer (ESV Wolfsburg), 2. Otto Bertram (MTV Hattorf), 3. Marius Riemer (VfB Fallersleben), 4. Ruven Meyer (MTV Vorsfelde).

Herren (Kreisliga – 4. Kreisklasse): 1. Gerhard Otte, 2. Heinz-Peter Kausche (beide TSV Ehmen), 3. Andreas Precat (SV Brackstedt), 4. Sarah Khan (TSV Ehmen).

Herren (Senioren, Vorgabe): 1. Eckhardt Brandt (WSV Wendschott), 2. Eberhard Staude (TV Jahn Wolfsburg), 3. Hendrik Weigt (VfB Fallersleben), 4. Klaus-Dieter Vorbrod (ESV Wolfsburg).

Andreas Vogel

TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

Bezirksendrangliste in Wietzendorf

TuS Celle schlägt zu!

Nach der Qualifikation eine Woche zuvor in Lüneburg war nun Wietzendorf (SFA) Station der besten Bezirksspieler. 10 Damen und 10 Herren hatten ein volles Programm, hatten aber gleich eine Top-Vorbereitung für die kommende Saison.

Bei den Damen siegte doch überraschend die Eicklingerin Janna Schumacher vor ihrer Vereinskameradin Annette Blazek und der Tostedterin Nicola Kölln. Gegen ihre Mannschaftskameradin verlor Janna ihr einziges Spiel!

Ein komplettes Feld gab es auch bei den Herren, wobei fast nur der Kreis Celle vertreten war. Wie es nicht anders sein konnte, dominierten die Aktiven aus der Zweitligamannschaft vom TuS Celle. Die

einzigsten Niederlagen waren unter den Cellern zu verzeichnen, denn Sieger Lars Petersen unterlag seinem Vereinskameraden, dem Drittplatzierten Richard Hoffmann. Der Dritte, Falko Turner, unterlag wiederum dem Sieger.

Klasse Ballwechsel sah man bei beiden Geschlechtern, denn auch mit den neuen Tischen und der Bereitstellung vom TSV Wietzendorf für weitere Veranstaltungen angeboten. Die Siegerehrung übernahm zum ersten Mal der neue Bezirksvorsitzende Hans-Carl Haak aus Unterlüß vor.

Es folgen Ende November die Bezirksindividualmeisterschaften in Bremervörde.

Jörg Berge

Herren

Fr. Arne Hölter	CE	TuS Celle	Landesrangliste
Fr. Erik Schreyer	CE	TuS Celle	Landesrangliste
Fr. Hermann Mühlbach	CE	TuS Celle	Landesrangliste
1. Lars Petersen	CE	TuS Celle	26:9 8:1
2. Falko Turner	CE	TuS Celle	26:11 8:1
3. Richard Hoffmann	CE	TuS Celle	26:14 8:1
4. Matti von Harten	CUX	TSV Lunestedt	20:15 5:4
5. Gerrit Kaup	CUX	TSV Lunestedt	18:17 5:4
6. André Kamischke	CE	VfL Westercelle	17:17 4:5
7. Dennis Pump	CUX	TSV Lunestedt	14:18 3:6
8. Lukas Brinkop	CE	VfL Westercelle	14:18 3:6
9. Christoph Bruns	CE	VfL Westercelle	5:25 1:8
10. Dennis Heinemann	VER	TSV Blender	5:27 0:9

Damen

Fr. Nadine Bollmeier	HAR	MTV Tostedt	Bundesranglistenturnier
Fr. Irene Ivancan	HAR	MTV Tostedt	Bundesranglistenturnier
Fr. Svenja Obst	HAR	MTV Tostedt	Landesranglistenturnier
Fr. Anne Sewöster	HAR	MTV Tostedt	Landesranglistenturnier
Fr. Yvonne Kaiser	HAR	MTV Tostedt	Landesranglistenturnier
1. Janna Schumacher	CE	TuS Eicklingen	24:8 8:1
2. Annette Blazek	CE	TuS Eicklingen	23:8 7:2
3. Nicola Kölln	HAR	MTV Tostedt	23:12 7:2
4. Katharina Baron	OHZ	FSC Stendorf	20:19 5:4
5. Sabine Hedder	LG	Dahlenburger SK	19:19 4:5
6. Kirsten Bleckwedel	ROW	TuS Kirchwalsede	17:18 4:5
7. Kristin Hermann	OHZ	TV Falkenberg	16:18 4:5
8. Carina Bleckwedel	ROW	TuS Kirchwalsede	13:19 4:5
9. Tanja Rittierott	CE	TuS Eicklingen	11:23 2:7
10. Svenja Schulenburg	HAR	TuS Fleestedt	5:27 0:9
Q. Meike Gattermeyer	HAR	MTV Tostedt	
Q. Aenne Imkamp	HAR	MTV Tostedt	
Q. Sonja Radtke	HAR	MTV Tostedt	



► Siegerfoto Damen: Mit Sportwart Michael Bitschkat (li.) und Bezirksvorsitzender Hans-Carl Haak (r.).



► Damen, v. l.: Annette Blazek, Janna Schumacher, Nicole Kölln.



► Alle Teilnehmer der Herren-Konkurrenz.



► Herren, v. li: Richard Hoffmann, Lars Petersen, Falco Turner.



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Telefon 0 51 61 - 18 35

E-Mail: berge.familie@t-online.de

Regionalgespräch in Rastede

Im Fegefeuer der unerwünschten Fragen

An einem heißen Sommertag im August trafen sich 15 gut gelaunte Tischtennisspieler in Rastede, um in einer wohl einzigartigen Konstellation zu tagen: Der TTVN hatte zu einer Veranstaltung geladen in vertraulicher und vertrauter Runde, und die Kreisverbände Friesland, Wesermarsch, Ammerland und Wilhelmshaven waren gekommen.

Vorstandsmitglieder des Verbandes aus Hannover waren angekündigt worden, um „im persönlichen Gespräch all die Dinge zu diskutieren, die euch und euren Vereinen wichtig sind.“ Dass der TTVN tatsächlich Präsident Heinz Böhne und Geschäftsführer Heinz W. Löwer schickte, verlieh dem aufregenden Abend in der Provinz eine würdevolle Aura der Bedeutsamkeit. Um es klar zu sagen: Beide strahlten viel Zuversicht aus, zeigten sich erfahren und gut vorbereitet, spielten sich humorvoll auch die Bälle zu und überzeugten rhetorisch in vielen Momenten des Abends. Ein Makel freilich blieb, aber dazu später mehr.

„Na dann mal los“, dachte sich nicht nur Horst Müller aus Wilhelmshaven, der etliche Fragen auf seinem beredeten Block notiert hatte – und er hatte sich zum Glück vorgenommen, sie alle auch zu stellen. Auch Veranstalter Ralf Kobbe aus dem Ammerland, Udo Lienemann aus der Wesermarsch, Günther Schäfer und Dieter Jürgens aus Friesland waren nicht ohne Gedanken und Ideen gekommen, sodass sich in dem gut dreistündigen Gespräch lebhaft und kontroverse Diskussionen entwickelten.

Ob click tt oder Spielsystemfragen, der Umgang mit Bußgeldern oder kreisfreundlichere Saisontermine, Leistungssportförderung oder Breitensportschutz, der Weg in die Grundschulen als Zukunftsaufgabe oder schwächelnde Meldezahlen bei Kreismeisterschaften, unlieb-

same Abgaben an den Verband oder zu frühe Mannschaftsmeldetermine – die Themen waren vielfältig, die Antworten auch, die Wünsche erst recht. Gewiss wurden viele Probleme der Kreise angesprochen, manche aufgestaute Wut in meist höfliche Worte verpackt, doch es verflüchtigte sich kaum der prägende Eindruck: dass dieser Abend vor allem eine therapeutische Funktion habe, dass hier eine Sphäre der Nähe und des Verständnisses aufgebaut werden sollte, ohne dass sich in der übereinstimmenden Wahrnehmung der Kreisverbandsteilnehmer sehr viel ändern dürfte.

Vielleicht ist dafür ein „Regionalgespräch“ auch nicht der richtige Ort, und die Idee des Verbandes, den direkten Kontakt zur Basis zu suchen, ist vorbildlich und vorbehaltlos zu begrüßen. Aber dann doch bitte nicht dieser Satz zu Beginn: „Wir haben beschlossen, Fragen der Wettspiellordnung und Regeln heute Abend auszuklammern.“ Dass über jene Fragen trotzdem 75 Minuten gesprochen wurde, offenbarte die wahren Bedürfnisse der Kreisverbände – und ja, es wurde dann auch darüber geredet, aber immer auch mit dem dämpfenden Hinweis, dass andere Themen aus Verbandsicht eigentlich spannender seien. Dabei verwiesen Böhne und Löwer auf die Arbeit der Verbandsentwicklungskommission. In Abstimmung mit den Kreisen wurden in diesem Rahmen Fragen des Spielbetriebs diskutiert.

So taumelten am Ende des Abends die Bewertungen der Teilnehmer zwischen „konstruktiv“ und „ablenkend“, zwischen „Das war doch harmonisch!“ und „Da war viel mehr möglich!“ Beides stimmte, es war ein wenig wie im Fegefeuer mit der Hoffnung auf Besserung, denn: Auch „Gespräche“ kann man üben.

Jan Schoon



► **Gruppenbild mit Dame:** Die Teilnehmer des Regionalgespräches aus den Kreisverbänden Ammerland, Friesland, Wesermarsch und Wilhelmshaven mit TTVN-Präsident Heinz Böhne (6. v.r.) und Geschäftsführer Heinz W. Löwer (r.).

Foto: Jan Schoon

Aktion TT-Kinderhort

Frühe Erfahrungen am Tischtennis-Tisch

Früh üben ist für alle Sportarten nie verkehrt: Dies erfuhren kürzlich die Kinder vom Baumhaus: Sie hatten viel Spaß beim Tischtennisspielen in der Turnhalle der Herrentorschule.

Unter der Anleitung der TT-Hobbygruppe von Spiel und Sport Emden konnten die Hortkinder schon zum vierten Mal tolle Erfahrungen

mit dem kleinen weißen Ball machen.

Bei kleinen Spielen und Übungsformen wurden die Kinder mit der Technik vertraut gemacht.

Eine Fortsetzung dieser Kooperation zwischen Hort und Sportverein könnte wieder in den Herbstferien stattfinden.

Wilhelm Berends



► **Schon zum vierten Mal machten Kinder vom Baumhaus Erfahrungen mit dem kleinen weißen Ball an der Tischtennisplatte.**

Kreisverband Cloppenburg

Jugend-Kreismeisterschaft in Bösel

Nachwuchs zeigt hoffnungsvolle Ansätze

Auch der zweite Tag der Kreismeisterschaft wurde vom Böseler Organisationsteam hervorragend gemeistert. Dabei gehörten den Jungen und Mädchen sowie den Schülerinnen und Schülern in der Altersklasse B die Tische, und sie zeigten großartiges Tischtennis.

Bei den Mädchen nutzte Jessica Mülhsteff den Heimvorteil und ihre Routine zum überlegenen Sieg. Viele verbissene Duelle kennzeichneten das Turnier der Jungen. Ge-

gen das Peheimer Nachwuchstalent Jan Eckholt geriet der neue Kreismeister Matthias Tapken mehrfach ins Wanken. Die vielen Punktspiele, die der Garreler in den vergangenen Jahren in Herrenmannschaften absolviert hat, brachten ihm in den entscheidenden Phasen einen kleinen Vorteil. Mit dem Titel in der Herren-B-Klasse und den Doppeltiteln war Matthias Tapken in diesem Jahr erfolgreichster Teilnehmer.



Jan Schoon,
Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven,
Tel. 04421/7559479,
Mobil 0174/9209796,
E-Mail: jan.schoon@gmx.de



► **Fabian Reimann (v.l.), Nils Brinkmann, Leon Brinkmann und Dirk Eckholt heißen die siegreichen B-Schüler bei der Kreismeisterschaften.**

Foto: Wilhelm Berssen

In der Schüler-B-Klasse konnte man bei vielen Spielern die Handschrift des Kreislehrwartes Dat Tran erkennen. Den staunenden Zuschauern wurden zum Teil ex-

zellente Ballwechsel geboten. In einem spannenden Finale besiegte der Essener Fabian Reimann das Löninger Nachwuchstalents Leon Brinkmann. **Wilhelm Berssen**

Kreismeisterschaften der Damen und Herren

Ina Maar und Matthias Elsen machen den Unterschied

Die Kreismeisterschaften des Kreisverbandes Cloppenburg fanden bei der DJK Bösel statt. Das Veranstalterteam um Georg Mühlsteff und Johannes Kleymann sorgte für einen reibungslosen Verlauf und eine ausgezeichnete Atmosphäre während des Wettkampfes.

Herren A: In dem sehr gut besetzten Teilnehmerfeld wurde Matthias Elsen in seinem Heimatort seiner Favoritenrolle mehr als gerecht. Ohne Satzverlust absolvierte er eine Partie nach der anderen. Häufig profitierte er dabei von brillanten Aufschlägen und seiner

platzierten Vorhand. Auch im Finale konnte der ebenfalls stark aufschlagende Dat Tran seinen Widersacher nicht aufhalten. Dat hatte zuvor den Vorjahresmeister Josef Bruns aus dem Turnier geworfen. Die Nachwuchsspieler Oliver Peus und Ferhat Alim vom TTV Cloppenburg sowie der Barßeler Nils Werner hinterließen in dem erlesenen Feld einen starken Eindruck. Im Doppelsiegten Matthias Elsen und Gilbert Menke.

Herren B: In der Klasse der Bezirksklassenspieler triumphierte am Ende die Jugend. Der Garreler Matthias Tapken warf auf dem Weg



► **Die Sieger der verschiedenen Herren-Konkurrenzen (v.l.): Matthias Elsen, Erwin Budde, Johannes Sieger und Matthias Tapken.**

Fotos: Wilhelm Berssen

ins Finale viele routiniertere Spieler aus dem Turnier. Im Endspiel bewies er seine Nervenstärke, als er gegen Alexander Kostka einen 7:10-Rückstand noch locker in einen Sieg umwandeln konnte.

Herren C: Das spannendste Endspiel des Abends lieferten sich die beiden Oldies Erwin Budde und Alfons Gr. Hellmann. Erst in der Verlängerung des vierten Satzes nach vielen langen Ballwechseln erkämpfte sich der Molberger Erwin Budde den entscheidenden Vorteil.

Herren D: In dem großen Teilnehmerfeld der Kreisklassenspieler setzte sich mit dem Lokalmatador Johannes Sieger der klare Turnierfavorit durch. Auf dem Weg zum Sieg musste er gegen Jens Wilkens (BW Ramsloh) und dem Neuscharreler Thomas Stammermann sein ganzes Können aufbieten, um in jeweils drei Sätzen die Oberhand zu behalten.

Damen A: Die Damen-A-Klasse war von großer Klasse, aber nur wenig Masse geprägt. Nur wenige Spielerinnen hatten den Weg nach Bösel gefunden. Ina Maar und Anastasia Peris revanchierten sich bei der Vorjahressiegerin Monika Brinkmann und holten den Kreismeistertitel zurück ins Saterland. Im Finale der Vereinskameradin-



► **Strahlende Siegerin bei den Damen wurde die Ramsloherin Ina Maar.**

nen behielt Ina Maar die Oberhand.

Damen B: Mit nur einem Satzverlust sicherte sich die Molbergerin Karina Siemens den Titel in der B-Klasse. Beim gemeinsamen Doppeltournament der Damen ließen die Saterländer Ina Maar und Anastasia Peris ebenfalls nichts anbrennen. **Wilhelm Berssen**

Kreisverband Emden

Kreistag in Borssum

Günter Reemtsma nach 20 Jahren verabschiedet

Vor Beginn der neuen Saison hielt der Kreisverband seinen Kreistag ab. Der 1. Vorsitzende Jens Rose dankte sich beim SV Blau-Weiß Borssum dafür, dass der Kreistag kurzfristig dort abgehalten werden konnte, bevor Michael Saathoff für den gastgebenden Verein ein Grußwort sprach. Neben den Vorstandsmitgliedern waren 13 Vereine anwesend, wobei ein Verein leider keinen Vertreter entsandte. Die Berichte des Vorstandes wurden gehört und diskutiert, bevor dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt wurde.

Im Rahmen des Totengedenkens wurden insbesondere die Verdienste des im Jahre 2009 verstorbenen Ehrenmitglieds Jakob Janßen noch einmal gewürdigt.

Die Ehrung der Mannschaftsmeister der Saison 2009/2010 nahmen Sportwart Günter Reemtsma und Jugendwart Matthias Gürtler vor. Blau-Weiß Borssum war dabei

in der vergangenen Saison der stärkste Verein und gewann mit der 6. und 7. Herren in der Kreisliga und der 1. Kreisklasse. Zudem setzten die Jungen in der Bezirks- und Kreisliga sportliche Zeichen. In der 2. Bezirksklasse wurde Kickers Emden II ausgezeichnet, während die 5. Herren der Kickers in der 2. Kreisklasse Emden triumphierte. Schließlich nahmen noch die Sportfreunde Larrelt die Glückwünsche für die Mannschaftsleistung in der Kreisliga Schüler entgegen.

Im Rahmen der Spielklasseneinteilung für die Saison 2010/2011 ließ Günter Reemtsma 20 Jahre seiner „Amtszeit“ als Sportwart Revue passieren und teilte mit, für diese Tätigkeit aus beruflichen und familiären Gründen nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Der 1. Vorsitzende Jens Rose dankte ihm für seine langjährige Mitarbeit im Kreisvorstand und überreichte einen Prä-



► **Der 1. Vorsitzende Jens Rose (l.) dankte Günter Reemtsma für seine langjährige Mitarbeit im Kreisvorstand und überreichte einen Präsentkorb.**

Foto: Stefan de Boer

teilt werden, um jederzeit die Handlungsfähigkeit zu gewährleisten. Für die Umsetzung des Vorschlages soll der derzeitige Vorstand bis zum Kreistag 2011 ein Konzept entwickeln.

Bei der Spielklasseneinteilung waren manche Staffeln überbesetzt und andere unterbesetzt, so dass angeregt wurde, die Kreisklasse in zwei gleichberechtigte Staffeln einzuteilen. Intensiv wurde über die Zusammensetzung der 2. Bezirksklasse Emden diskutiert, in der lediglich sieben von zehn möglichen Plätzen belegt wurden. Es wurde dazu aufgerufen, die Mannschaftsmeldungen noch einmal zu überdenken, um in der 2. Bezirksklasse die Sollstärke zu erreichen. Am Ende des Kreistages wies Kreisschiedsrichterobmann Manfred Brants darauf hin, dass in Kürze ein Lehrgang zur Lizenzverlängerung der Kreisschiedsrichter stattfinden wird.

Stefan de Boer

sentkorb. Bis zum Kreistag 2011 wird Almuth Melles die Aufgaben des Sportwartes kommissarisch übernehmen.

In diesem Zusammenhang wurde einem Antrag des scheidenden Sportwartes stattgegeben. Er hatte beantragt, die Kreissatzung dahin gehend zu ändern, dass die Wahlen zum Vorstand zeitlich aufge-

rufen, die Mannschaftsmeldungen noch einmal zu überdenken, um in der 2. Bezirksklasse die Sollstärke zu erreichen. Am Ende des Kreistages wies Kreisschiedsrichterobmann Manfred Brants darauf hin, dass in Kürze ein Lehrgang zur Lizenzverlängerung der Kreisschiedsrichter stattfinden wird.

Bezirksendrangliste in Hinte

Yvonne Bressert und Phillip Flörke unerreicht

Bei der Bezirksendrangliste der Damen und Herren setzten sich Yvonne Bressert (SV Oldendorf) und Phillip Flörke (BW Langförden) mit jeweils nur einer Niederlage in starken Teilnehmerfeldern durch. Elf Damen und zwölf Herren spielten im Modus „Jeder gegen Jeden“ und machten dabei Werbung für unseren Sport.

Yvonne Bressert verlor im Turnierverlauf nur sechs Sätze und triumphierte vor Ute Hölle vom SV Wissingen, die sich eine 8:2-Bilanz

erspielte. Drittplatzierte war am Ende Susanne Meyer von der TSG Bokel mit sieben Siegen und dem leicht besseren Satzverhältnis vor Katja Chrzanowski (SV Oldendorf).

Bei den Herren gewann Phillip Flörke sechs Einzel mit 3:0, bis zum Schluss die Gegner nur noch zu seiner 10:1-Bilanz gratulieren konnten. Sein ärgster Verfolger war Felix Lingenau (TV Hude), der nur gegen Flörke und einen weiteren Gegner verlor. Auf Platz drei landete sein Vereinskamerad Malte Pla-

che mit 8:3-Siegen vor Jan Mardoncek (SW Oldenburg), der ebenfalls überzeugende acht Erfolge feiern konnte. Malte Plache war es auch, der als einziger Spieler den späteren Sieger schlagen konnte und dabei beim 3:0 voll

überzeugte – wenngleich Flörke am Ende dennoch als Gesamtsieger die Halle verließ. Zusammen mit Yvonne Bressert hat er sich damit direkt für das Landesranglistenturnier am 18./19. September in Borssum qualifiziert. **Jan Schoon**

Kreisverband Emsland

Emsländischer Vorstand leicht verändert



► **Personell verändert geht der erweiterte Vorstand des emsländischen Fachverbandes in die neue Saison. Zur Führungscrew gehören (v. l.) Rita Pleus, Bernd Lögering, Klaus-Peter Polke, Michael Koop, Natascha Thole, Ansgar Brink, Marina Winter, Andreas Heunisch, Margreth Otten, Hermann Brinker, Georg Bruns und der Vorsitzende Franz von Garrel.**

Text und Foto: Georg Bruns

SC Baccum wieder erstklassig

Langersehnter Aufstieg

19 Jahre musste der SC Baccum auf die Rückkehr in die 1. Bezirksklasse warten. Als Vizemeister der 2. Bezirksklasse Emsland Süd/Bentheim sicherte sich der Klub über die Relegation den schon lange angestrebten Aufstieg. Für das erfolg-

reiche Team geht es in der kommenden Saison nun nicht mehr um den jahrelangen Kampf um den Aufstieg, sondern um die Bestätigung der erreichten „Erstklassigkeit“.

Georg Bruns



► **Die Besten im Bezirk – die erfolgreichen Spieler der Endrangliste genießen ihre Platzierungen.**

Foto: Herbert Michalke



► **Die ehrgeizige Stammformation des SC Baccum mit Bernd Alberring (v.l.), Dennis Lange, Benjamin Radke, Jan Rolfes, Gerd Thie und Uwe Schröder.**

Foto: Georg Bruns

Kreisverband Wilhelmshaven

Sommerferienprogramm

Begeisterte Nachwuchskünstler

Der TSR Olympia veranstaltete im Rahmen des Sommerferienprogramms der Stadt Wilhelmshaven einen Tischtenniskurs für motivierte Nachwuchsspieler. Dabei waren 14 Teilnehmer im Alter von 7 bis 11

Jahren angemeldet und trainierten mit dem Bezirksligaspieler Erkan Catuk. Zum Abschluss wurde ein kleines Turnier ausgetragen.

Gisbert Kohlrautz



▶ **Abteilungsleiter Arthur Walter (l.) und Erkan Catuk (r.) überreichen Pokale und Urkunden an Steffen Wiemers, Lucca Oetken, Niklas Eickhoff und Mattis Witte.**

Foto: Gisbert Kohlrautz

Kreisverband Wittmund

Bezirksendrangliste der Jugend

Renska Rohlfs und Fabian Pfaffe zur Landesrangliste

Die TTG Nord Holtriem war einmal mehr der Ausrichter der Tischtennis-Endrangliste in den Jugendklassen. Bei der Qualifikation zum Landesranglistenturnier hatten auch einige regionale Talente die Nase vorn. Renska Rohlfs vom SV Ochtersum und Fabian Pfaffe vom MTV Jever fahren Anfang September nach Göttingen, Laura Feldmann aus Hage darf in Hachmühlen bei Hameln zum Landesfinale antreten. Chancen haben noch Antje Beekmann bei den Mädchen und Fabian Pfaffe bei der männlichen Jugend.

Ihrer Favoritenrolle bei den B-Schülerinnen wurde die Oldendorferin Niina Shiiba gerecht, die in der höheren Altersklasse bereits für das Landesturnier nominiert war, aber im jüngeren Jahrgang noch einmal „nachsitzen“ musste. Mit zwei verlorenen Sätzen in neun Spielen stellte sie ihre Stärke ein-

drucksvoll unter Beweis. Zweite wurde Binaca Becker vom TSV Ganderkesee. Auf den Plätzen landeten Robyn Rußler und Sinja Kampen vom Elsfl ether TB, sie können nur auf einen Verfügungsplatz hoffen.

Bei den B-Schülern setzte sich Moritz Hillebrand vom SV Gaste Hasbergen vor Johann Hasters aus Meppen durch. Hier landeten die Ostfriesen Tammo Fenske (SV Nütermoor) und Marvin Hasselder (SV Nortmoor) auf den Plätzen drei und vier. Beste Mädchen-Spielerin war Irina Kehm vom SV Oldendorf vor ihrer Vereinskameradin Katrin Hoffmann.

Sieger bei den Jungen wurde Marius Varel von Olympia Laxten vor dem Meppener Patrick Kämper – beide mit starken 8:1-Siegen. Nur einen Satz besser als Fabian Pfaffe vom MTV Jever war Kai Günster vom TV Meppen, der damit die be-



▶ **Sportwart Thomas Bienert mit den siegreichen B-Schülern bei der Jugend-Endrangliste (v.l.): Johann Hasters, Moritz Hillebrand und Tammo Fenske zeigten überzeugende Leistungen.** Foto: Thomas Bienert

sten Chancen auf einen Verfügungsplatz für die Landesrangliste am 11./12. September in Hachmühlen hat.

Kein volles Starterfeld gab es bei den C-Schülerinnen und -Schülern. So hatte Renska Rohlfs aus Ochtersum nur sechs Spiele zu bestreiten, bis sie als Siegerin feststand. Zur Landesveranstaltung nach Göttingen werden sie Lena Niekamp aus Wissingen und Nele Wichert aus Bad Bentheim begleiten, eine Chance gibt es auch noch für die 8-jährige Finja Hasters, die bereits in der Stufen-Förderung des DTTB erfolgreich ist.

Bester C-Schüler in einer Achtergruppe wurde erwartungsgemäß Christian Mesler vom STV Barsel, der nur einen Satz in der Konkurrenz abgab. Zusammen mit Dennis Kaperkorn vom TSV Lutten und Niklas Klauen von Sparta Werlte kann er sich mit den Vertretern der anderen Bezirke messen.

Beste A-Schülerin wurde Laura Feldmann vom Elsfl ether TB. Die aus Hage stammende Spielerin

unterlag zwar der Zweitplatzierten Leonie Krone vom SF Oesede, hatte aber am Ende aufgrund des deutlich besseren Satzverhältnisses die Nase vorn. Auf dem undankbaren dritten Platz landete Alina Goretzki vom SV Oldendorf, spieltgleich mit Bianca Becker vom TSV Ganderkesee.



Am Vortag hatte es nur für den vierten Platz bei den Jungen gereicht, doch bei den A-Schülern war Fabian Pfaffe vom MTV Jever nicht zu schlagen. Ohne Niederlage bei vier abgegebenen Sätzen setzte er sich klar gegen Alexander Hilfer aus Hude und Nico Henschen aus Oldendorf durch und wird sicher auch bei der Landesrangliste am 4./5. September in Göttingen eine gute Platzierung erreichen. **Thomas Bienert**

Redaktionsschlussstermine ttm für das Jahr 2010

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Sonntag! Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Oktober: Sonntag, 3. Oktober
November: Sonntag, 31. Oktober
Dezember: Sonntag, 5. Dezember

f.d.R. **Dieter Gömann**

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL

SEPTEMBER

11.09.-12.09.2010: TTVN Ranglistenturnier Jugend /Schüler B in Salzhemmendorf
11.09.-12.09.2010: TTVN Punktspiel-Wochenende
11.09.-19.09.2010: ETTU Europameisterschaften Damen und Herren in Prag
14.09.2010: TTVN Regionalveranstaltung 2. Phase in Hannover
17.09.-19.09.2010: TTVN D-Mini-Kader Lehrgang in Osnabrück
17.09.-19.09.2010: TTVN Sportassistenten Ausbildung Clausthal-Zellerfeld
18.09.-19.09.2010: TTVN Ranglistenturnier Damen und Herren in Emden-Borssum
18.09.-19.09.2010: TTVN Punktspiel-Wochenende
18.09.-19.09.2010: TTVN OSR-Einsatz TTVN-Rangliste Damen und Herren in Hannover
21.09.2010: TTVN Regionalveranstaltung 2. Phase in Zeven
24.09.-26.09.2010: ITTF Volkswagen Women's World Cup in Kuala Lumpur
24.09.-26.09.2010: TTVN C-Trainer Aufbaulehrgang (E-Learning) in Hannover
25.09.-26.09.2010: Kreis Schlusstermin Meisterschaften Schüler, Jugend, Senioren
25.09.-26.09.2010: TTVN Punktspiel-Wochenende
25.09.2010: TTVN C-Trainer Prüfung in Hannover
25.09.2010: TTVN Arbeitstagung mit den Kreisverbänden in Großenkneten
28.09.-01.10.2010: ITTF World Team Cup in Dubai

OKTOBER

28.09.2010: TTVN Regionalveranstaltung 2. Phase in Bramsche
30.09.2010: TTVN Regionalveranstaltung 2. Phase in Braunschweig
02.10.-03.10.2010: NTTV Ranglistenturnier Schüler B
02.10.-03.10.2010: TTVN Punktspiel-Wochenende
02.10.2010: Kreis KSR-Ausbildung im KV Hildesheim in Bodenburg
04.10.-08.10.2010: TTVN B-Trainer-Leistungssport (Teil 1/2) in Hannover
08.10.-12.10.2010: TTVN D-Mini-Kader Lehrgang in Osnabrück
09.10.-10.10.2010: Bezirk BSR-Fortbildung in BV Lüneburg in Barendorf
09.10.-10.10.2010: TTVN C-Trainer Vertiefungslehrgang (Teil 1/2) in Barendorf
11.10.-15.10.2010: TTVN D-Kader Lehrgang in Hesel
16.10.-17.10.2010: DTTB Ranglistenturnier Damen/Herren im HTTV
16.10.-17.10.2010: TTVN C-Trainer Vertiefungslehrgang (Teil 2/2) in Barendorf
16.10.-17.10.2010: DTTB Deutschlandpokal Senioren 60 in Dillingen
18.10.-21.10.2010: TTVN D-Kader Lehrgang in Hannover
18.10.-22.10.2010: TTVN C-Trainer Aufbaulehrgang in Hannover
20.10.-29.10.2010: ITTF Behinderten-Weltmeisterschaften in Gwangju (Südafrika)
23.10.2010: LSB 61. Sitzung des Hauptausschusses in Hannover
23.10.2010: Bezirk BSR-Fortbildung im BV Hannover in Hannover
23.10.-24.10.2010: DTTB Deutschlandpokal Senioren 60 im WTTB
23.10.-24.10.2010: DTTB TOP 48 Rangliste Schüler in Herrenberg

Turnierspiegel für Niedersachsen

8. - 10. Oktober 2010

26. Frielinger TT-Pokalturnier für Zweiermannschaften des SV Frielingen
für Damen, Herren, Senioren - Zweiermannschaften
offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 10 - 3)
Meldungen an Birgit Öhlschläger, Horster Str. 16 in 30826 Garbsen
(Tel. 05131/52018 oder Birgit Zindler 05131/2936(AB) - Mail: SVF-TT@online.de)

9. Oktober 2010

8. Jever-Open - Mitternachtsturnier des MTV Jever
für Damen, Herren - Zweiermannschaften
offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 10 / 10 - 2)
Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7 in 26419 Schortens
(Tel. 04461/72782 - Fax 04461/919-8328 - Mail: hinrichsmt@aol.com)

15. - 17. Oktober 2010

19. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaften des SSV Langenhagen
für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel
offen für NTTV (Gen.-Nr. 10 / 10 - 1)
Meldungen an Jens Hamburg, Wedemarkstr. 45 in 30900 Wedemark
(Tel. / - Mail: Tischtennis@ssv-langenhagen.de)

16/17. Oktober 2010

Tischtennis - Stedingen Open 2010 des TuS Warfleth
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel
offen für TVN + FTTB (Gen.-Nr. 10 / 10 - 4)
Meldungen an Björn Röfer, Deichstr. 93 in 27804 Berne
(Tel.: 04406/268190 - Mail: Bjoern.Roefler@freenet.de - Online:
www.warfleth-tischtennis.de)

6. / 7. November 2010

6. Stadtbäckerei Freitag / JK-Werbeartikel TT-Cup des Rotenburger SC
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 11 - 1)
Meldungen an Jens Püschel, Storchenweg 10 in 27356 Rotenburg / W.
(Tel. 04261/848722 - Mail: Pueschel.Jens@ewetel.net)

11. / 12. Dezember 2010

35. Internationales TT-Jugendturnier der TSG Westerstede
für Jugend, Schüler - Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 10 / 12 - 2)
Meldungen an Horst Claaßen, Süderstr. 34a in 26655 Westerstede
(Tel. 04488/71642 - Fax 04488/528920 - Mail: horst.claassen@ewetel.net)

18. / 19. Dezember 2010

Wilhelm-Raabe-Cup 2010 des MTSV Eschershausen
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 12 - 1)
Meldungen an Martin Podwonek, Tulpenstr. 2 in 37632 Eschershausen
(Tel. 05534/2808 - Mail: RaabeCup_Eschershausen@web.de)

7. - 9. Januar 2011

51. Pokalturnier des TuS Empelde
für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
offen für TTVN + Gäste (Gen.-Nr. 11 / 01-5)
Meldungen an Dieter Jopp, Brühlstr. 25 in 30169 Hannover
(Tel. 0511/2207321 - Fax 0511/463306 (Rüffer) - Mail: turnier2011@tus-empelde.net)

8. / 9. Januar 2011

35. Neu'-Jahr-Turnier 2011 des TTC GW Hattorf (Teil 1)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 11 / 01 - 2)
Meldungen an Manuela Schwark, Breslauer Ring 12e in 37197 Hattorf am Harz
(Tel. 05584/2619 - Mail: Manu.Schwark@gmx.de)

JOOLA®

www.joola.de

for the **Champion** in you!



Prepare to win

NEU

express X-plode

eingebauter Frischklebe-Effekt
auf Spin getrimmte Spezialversion
Tempowerte express

Noppen innen. 1.8, 2.0, max. mm.

Strategie	ALL/OFF extreme	
Tempo	extreme	
Effet	extra high	
Kontrolle	high	
Härte	45-50°	41,90 €



EXPRESS